

# Mitteldeutsche Zeitung

## Merseburger Tagesblatt

Merseburger Zeitung

Kreisblatt

Merseburger Kurier

175. Jahrgang / Nr. 70

Schiffing Verlag u. Druckerei, Merseburg, Seltener 4, Bazar 2101 u. 2102, Zeltlager, Seltener im Falle des General (Spezialdruckerei) befindet sich Verstand auf Steuerung des Bildschirms

Merseburg, Sonnabend/Sonntag, den 23. März 1935

Monat: Hauptpreis 1,75 RM und 0,25 RM  
Zusatzgebühr durch die Post 2,20 RM, ohne Zusatzgebühr. — Anzeigenpreis nach Preisliste  
8-Schaltstellen: Seltener 4 u. Markt 24

Einzelpreis 10 Pf.

## Deutscher Fernsehbetrieb eröffnet

### Ein fühner Menschheitstraum Wirklichkeit geworden / Deutschland wieder voran

Im Berliner Funkhaus eröffnete gestern Reichsfernsehbauer Sadamowitsch im Rahmen eines kleinen Gästekreises den deutschen Fernsehprogrammbetrieb. Mit den Worten: „Achtung! Achtung! Hier Ultrastrahlender Witzleben auf Wellenlänge 7,06 Meter. Erster regelmäßiger Fernsehbeitrag!“ leitete der Professor der Reichsfernsehleitung die erste Abend- und die erste frühmorgens-technische Direktion der Reichsfernsehleitung. Dr. Hubmann, grüßte die Anwesenden durch den Fernschreiber und dankte der Deutschen Reichspost und der Industrie für die technischen Vorkarbeiten.

Hierauf ergriff Oberingenieur Dr. Hoffmann das Wort. Deutschland habe im Gegensatz zu allen anderen Ländern nunmehr einen Fernsehbetrieb errichten können. Schlichter der vom Deutschen Rundfunk ausgeführten „Radio des Tages“-Sendung werde versucht werden, im deutschen Fernsehbetrieb den „Radio des Tages“ auszubauen. Es sei auch geplant, direkte Fernsehübertragungen mit einem kleinen Fernsehgerät für ein oder zwei Räume durchzuführen. Einen solchen Versuch wolle man erst malig am 1. Mai 1935 vom Tempelhofer Feld aus vornehmen.

Ueber die technische Entwicklung des Fernsehens sprach Oberpostdir. Dr. Banneich von der Reichspostzentrale Berlin. Er kam zu der Feststellung, daß bei dem heutigen Stand der Wissenschaft recht gute Bilder übertragen werden könnten. Für diesen Sommer sei ein großangelegter Versuch auf dem Brodowin als Aufstellungsplatz für eine Fernsehstation geplant, worauf man sich entscheiden werde, in welcher Form der weitere Ausbau des Fernsehens vorzunehmen werden müsse.

Reichsfernsehbauer Sadamowitsch erwähnte sodann den regelmäßigen Fernsehprogrammbetrieb. Er wies darauf hin, daß die Zeit eines bisher unbekannten Wunders begonnen habe und einer der größten Menschheitsräume dank der geistigen Schöpferkraft der deutschen Wissenschaftler und der Präzisionsarbeit der deutschen Arbeiter verwirklicht worden sei. Auf deutschem Boden wolle sich in diesem Augenblick ein Kulturfortschritt, der einmal als Krönung vieler technischer Einzelentwicklungen der Vergangenheit angesehen werden würde. In dieser Stunde sei der Rundfunk der Welt die größte Mission zu erfüllen. Die Welt des Friedensmenschen sei in alle deutschen Herzen zu pflanzen. Es sei jetzt Aufgabe der Zu-

kunft, auf der nächsten Funkausstellung einen in beliebigen Mengen lieferbaren Fernsehapparat auf den Markt zu bringen. Hiermit würde auch ein führender Exportartikel geschaffen werden.

Sadamowitsch verlas sodann zwei an den Führer und Reichsminister Dr. Goebbels gerichtete Telegramme und eröffnete damit das regelmäßige Fernsehprogramm des Reichsfernsehers Berlin-Witzleben. Im Anschluß hieran wurde nunmehr das aus 16 Nummern bestehende erste Fernsehprogramm unter dem starken Beifall der Gäste vorgeführt.

### Deutsche Zeppelin-Reederei

Unter dem Vorsitz des Reichsministers der Luftfahrt, General der Flieger Göring, wurde gestern die Deutsche Zeppelin-Reederei GmbH, gegründet. Das Unternehmen hat seinen Sitz in Berlin und die Aufgabe, den Verkehr mit Luftschiffen nicht allein durch zusammenhängenden Gesellschaften, insbesondere

Errichtung und Betrieb regelmäßiger Luftschiffen für Personen-, Post- und Frachtbeförderung zu betreiben.

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 9.550.000 RM. Hierin haben die Luftschiffbau Zeppelin GmbH, 5.700.000 RM, und die Deutsche Luftfahrt AG, 3.850.000 RM, übernommen. Zum Vorsitzenden im Aufsichtsrat wurde Dr. Göttinger gewählt, als Geschäftsführer sind der Reichspräsident von Wundt, Kapitän Schiffman, und der bekannte Luftschiffkapitän Diplomingenieur Lehmann vorgezogen.

### Anfang April Genfer Ratstagung

Der Antrag der französischen Regierung. Das Völkerbundsekretariat gibt folgendes bekannt: Der ausübende Präsident des Völkerbundesrats Dr. T. N. Aras (Zürich) hat beschlossen, daß der Völkerbundsrat im Laufe der ersten Aprilwoche in einer außerordentlichen Tagung in Genf zusammentreten soll, um den Antrag der französischen Regierung zu prüfen. Der genaue Zeitpunkt der Einberufung des Völkerbundsrates wird später bekanntgegeben werden.

## Göring vor dem Preussischen Staatsrat

### Reichserziehungsminister Raue über Lehrerbildung und Schülerauslese

Ministerpräsident Göring hatte den preussischen Staatsrat gestern, am Tage der zweijährigen Weierkehr des Staatsfestes von Potsdam, einberufen. In einer längeren Ansprache behandelte der Ministerpräsident alle aktuellen politischen Fragen. Im Anschluß an seine Ausführungen sprach der Reichs- und preussische Minister für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung, Raue, über die Grundzüge der nationalsozialistischen Erziehung und Bildung.

Anschließend an das Erlebnis von Potsdam, führte Ministerpräsident Göring aus, daß damals wohl niemand zu hoffen gewagt habe, daß der Führer sein hohes Ziel, dem Reich und der Nation Ehre und Freiheit wiederzugeben, so schnell verwirklichen würde, wie dies inzwischen geschehen sei. Ueber den alles beherrschenden Einbruch der letzten Tage wolle man aber nicht vergessen, welche Fortschritte seit dem Staatsfest in Potsdam vor zwei Jahren auch der Ausbau unseres Reiches nach innen gemacht hat: Die Einbeziehung des politischen Willens ist jetzt ge-

gründet und gegen jeden Angriff gesichert worden. Die alleinige Geltung der Reichsgewalt ist seit Jahrhunderten zum ersten Male festgelegt und durch immer neue Maßnahmen vertieft worden. Die Gleichrichtung von Partei und Staat hat sichbare Fortschritte gemacht; die organische Weiterführung dieses Prozesses ist sicher.

### Kein Interesse am Kriegsgewinnletzt

Oberstes Ziel der wirtschaftlichen Maßnahmen der vergangenen zwei Jahre war die Überwindung der Arbeitslosigkeit. Grundmäßig ist zur Fraage der öffentlichen Arbeitsbeschaffung zu bedenken, daß auf die Dauer der Erfolge der seit der Machtergreifung gelingenden Arbeitsbeschaffung nur dann gehalten werden kann, wenn die Entwicklung der Wirtschaft sich nicht zu stark aufwärts bewegt, die mehr einmala und vorübergehend als dauernd wirksam sind und die von außen her in die Wirtschaft hineingetragen werden, sich aber nicht in ihr selbst entwickeln.

(Fortsetzung auf Seite 2)

## Gepfefferte „Bouillon“

Dr. O. Heule ist es genau eine Woche her, seit der Führer die Wiedererrichtung der allgemeinen Wehrpflicht für das deutsche Volk verkündete. Von jenem Sonnabend an sind die großen politischen Fragen Europas in sich fast überflutender Schmelze in Fluss geraten. Aus dem für das Ausland nicht besonders lebhaften Wochenende vom 16. zum 17. März ist das hochpolitische Wochenende vom 20. zum 24. März geworden. Der gelungene diplomatische Aparat Europas läßt auf hoher und höchster Tournee. Nur Deutschland, ruhend in dem guten Glauben einer vor der Geschichte notwendig gewordenen Tat, steht abseits von dieser allgemeinen Aufregung. Es geht durch diese Tage im Gefühl einer frohen Heiterkeit. Beim Reichsminister führen die freimütigen Spenden für den Aufbau der deutschen Wehrmacht in wachsendem Umfang zusammen, so daß schon ein besonderes Konto „Wehrmacht“ eingerichtet werden mußte. Die deutsche Kulturwelt erhebt über der Reichswehrpflicht mit dem Jagdgeschwader Richthofen, und zum ersten Male seit unendlich langer Zeit sehen deutsche Volksgenossen am Himmel die Soldaten der Luft, die Wäpfer des deutschen Luftkampfes, jurend dahinziehen.

Die Auslandspresse findet sich mit mehr oder weniger großem Mißbehagen mit der neuen Lage ab. Ihre Argumente sind meistens einseitig, und daraus mag man einen Schluß auf den Grad der Verwirrung ziehen, der sich rund um unsere Grenzen bemerkbar macht. Die einen behaupten, der Schritt von heute vor acht Tagen sei ein Schritt zu etwas anderem. Man brauche gar nicht überfordert zu sein. Denn es handle sich ja um nichts anderes als um die öffentliche Bestätigung eines in Paris, London, Rom, Prag usw. längst bekannten Tatbestandes. Die anderen tun wenigstens so, als ob sie vom antiken Liebesräubung den Atem verlieren und überflutet sich in den absurdesten Zahlenfantasien, um ihre Forderung ebenfalls „in Stimmung“ zu bringen.

Einer von ihnen ist der französische nationalitätliche Abgeordnete Franklin-Bouillon, der gestern in der Bundestage, am Anfang der Ratifizierung der römischen Kolonialverträge eine Rede vom Stapel ließ, die in ihrer grotesken Uebertreibung an Lächerlichkeit grenzte. Die „gepfefferte Bouillon“ des Herrn Franklin-Bouillon verdient einige Worte der Würdigung. Sie ist die Gesamthaltung Europas in zwei Lager wurde diesmal mit neuen Formulierungen vorgetragen, die festgehalten zu werden verdienen. Bis jetzt haben Männer dieser Art stets vom Lager der Sieger und der Besiegten gesprochen. Sie gefassten politisches Denken treift in fast transthalter Einseitigkeit um einen angeblich richtigen Ausgangspunkt. In einer anderen Kategorie sind mehrere Gegenüber vermochten sie überhaupt nicht mehr zu denken.

Da nun aber diesem Verfaller Ariem durch die deutsche Wende der Boden unter den Füßen weggezogen worden ist, erregt man nun die Antifische „Sieger und Besiegte“ in letzter Ueberhebung in den Gegenüber „Friedensnationen und Raubnationen“. Die Friedensnationen sind nun aber nicht etwa jene Staaten, die sich einst bis aufs Demd ausgenüßten, wieder einen notwendigen Selbstschutz angelastet haben. Es sind nicht etwa diejenigen, denen man die Grenzen bestimmt und die Kolonien weggenommen. Nein, die Friedensnationen sind die Siegernationen von gestern, jene die aus dem letzten Flugapparat und das letzte Maschinengewehr zerstörten, die Milliardenwerte aus dem kriegsgeplünderten Weltmarkt unseres Volkes saugten. Die „Raubnationen“ aber sind — man höre und laune! — Deutschland und Ungarn, die Unterlegenen des Weltkrieges, die Besiegten von 1918. Das sollen diejenigen sein, die jede Demütigung aber ein Jahrzehnt hinaus linden mußten!

Fürwahr, die Spradverwirrung ist geradezu babylonisch und latunisch zugleich. Und läßt Herr Franklin-Bouillon nicht als schändliches Flecht und Blut in der französischen Kammer und hätte er nicht gestern eine so wilde Rede gehalten, daß selbst Herr Canal sich zu einigen Verbitamspillen benüßigt fühlte, man möchte glauben, das bössernte Geistes von Verlaillies sei gleich einem Hauptperden Zeigergewehr aus dem Grabe gekommen und hätte mit identischer Begleitmusik die älteren Kabinettier der Weltkriegspropaganda zum Leben erweckt. Die Folgerungen, die der angelegte Herr Franklin Bouillon aus dieser grotesken Zwei-

## Für den Aufbau der Wehrmacht

### Geldpenden auf Konto Wehrmacht

Der Reichswehrminister gibt bekannt: Aus allen Kreisen des deutschen Volkes gehen täglich beim Reichswehrministerium Geldpenden und Aufkündigungen von Geldpenden ein, die als Beitrag zum Aufbau der Wehrmacht bestimmt sind. Meinen herzlichsten Dank für alle Beweise einer großen Opferbereitschaft verbinde ich mit der Bitte, zugelegte und künftige Beiträge dieser Art einzusenden auf das Konto Wehrmacht bei der Deutschen Bank und Discontogesellschaft, Stabszentrale Abteilung A Berlin W8, Manerstraße 26/27. Einzahlungen auf dieses Konto nimmt auch jede Filiale der Deutschen Bank und Discontogesellschaft im Reich an. Damit ist gewährleistet, daß alle Spenden ohne Verzug ihrer Bestimmung zugeführt werden.

## Stbahnverkauf endgültig perfekt

Die Beträge heute vormittag unterzeichnet. Die Beträge über den Verkauf der sinesischen Ostbahn wurden heute vormittag in Tokio in einer feierlichen Sitzung endgültig unterzeichnet. Bei dem Verkauf handelt es sich um den eigentlichen Kaufvertrag, um zwei Protokolle und zwei Noten, die sämtlich in englischer Sprache abgefaßt waren.



Kinder wurden am „Tag von Potsdam“ gespeist. Am „Tag von Potsdam“ speiste die SA. in Berlin im Rahmen eines Buntens Nachmittags 500 Kinder aus dem einst berüchtigten Kommunistenvertierl Busselkietz.



Der Leierkastenmann

In den meisten Großstädten ist er schon lange verschwunden. Aber in Merseburg gibt es noch einen „mußkalischen Wittwack“ und mithin noch Leierkastenmänner. Sie erinnern sich immer an den Leierkastenmann, der in meinem Heimatstädtchen die Leute mußtikalisch erfreute.

Er war ein Mann, der von Ort zu Ort zog, von Haus zu Haus, von Hof zu Hof und sich besahnte im und vom Handmüchlein erwarb. Er führte ein neben Leierkasten ein Leierkasten mit, das die Kinder neugierig umfragen. Zudem nannte er noch eine Flosche seine eigen, dem Leierkastenmänner hatten damals alle einen schwarzen Zug, das brachte der Staub der vielen Straßen so mit sich.

Dennoch war der Mann mit seiner mußtikalischen Kommode allgemein beliebt. Er war es, der oft die Weisen berühmter Meister erst vollstimmlich gemacht hat und sie über Land von Dorf zu Dorf, von Kleinstadt zu Kleinstadt trug.

Am-lata, Am-lata — erklang der Walzer von der schönen blauen Donau. Und die Dienstmädchen hielten im Fensterchen inne und lauschten im Sausturzel schnell einmal. „D du mein Max, mein Max, mein Max...“ fangen sie dann und hächeln eine jede an einen gewissen strengen Grenadier oder Kanonier, der nun weit fort in der großen Garnisonstadt andere Mädchenherzen kitzelt. Denn die Männer sind sich darin zu allen Zeiten gleich geblieben. Die Frauen auch, indem sie auch damals schon fleißig das häßlichste von den fernsten Hochbergen anzuheulen genötigt waren.

Grüne Hüfte wurden mit einem Male hell, verhangene Fenster taten sich auf wie verumworfene Augen. Freundliche Gesichter und dann und wann auch eine Hand, die dem Mann die untere Seite des Kniebogens, sorgfältig in Papier wickelt, in den Hut warf.

Der dienerte und dankte überbeweglich, wie es der „Ober“ im „Weissen Schwan“ nebenan nicht besser konnte, und drehte schnell noch einen Kleinständer herum, das es nur so eine Art hat — und heute?

Unser Handwerk hat guten Nachwuchs

Schuhmacher, Maler, Tapezierer und die „Leute vom Bau“ standen am Freitag im Berufswettkampf

Aus sechs Erwerbszweigen legten am Freitag die Lehrlinge ihre Prüfung für die Reichsberufswettkämpfe ab. Sonnenhell erfüllte Treppenhaus und Gänge der Städtischen Berufsschule, in denen sich die etwa hundert Lehrlinge aus den verschiedenen Handwerken, Zimmerer, Dachdecker und Malergelegenheit einfanden (die Schuhmacherlehrlinge waren gleich zur „Guten Duell“ gegangen), um dort nach einer kurzen Feier an ihre Aufgaben heranzugehen.

Bei der Feier, an der außer dem Vorsitzenden der HJ, Schneider und dem Berufsreferenten Schuster auch Kreisleiter Dilleck und die als Preisrichter amtierenden Meister und Obermeister der vertretenen Gewerbe teilnahmen, sprach der Sozialreferent der HJ, Kobbé, zu den Lehrlingen. Es handelte sich um die Prüfung der Lehrlinge für die Reichsberufswettkämpfe. Er betonte, dass die Lehrlinge durch ihre Arbeit am Freitag im Berufswettkampf einen Preis zu verankern, die Arbeit, die hierbei verrichtet wird, hat einen tieferen Sinn: hier

ist ein Stück Arbeit für Deutschland. Und wenn heute der Jungarbeiter durch diesen Wettkampf zur höchsten Anspannung aller Kräfte genötigt wird, so eben darum, weil wir von ihm als einem der wichtigsten Träger der deutschen Zukunft die höchste Leistung im Beruf als unerlässliche Voraussetzung erwarten müssen. Denn nur durch Arbeit kommen wir zum Volk, durch Leistung aber zur Nation!

Bei einem Rundgang durch die Werkstätten, an dem sich neben den Führern aus der HJ, auch Kreisleiter Dilleck und Kreisjugendwart Falsch, in dessen Händen die Oberaufsicht liegt, beteiligten, erhielt man einen immer wieder überraschenden Einblick in die Fleißigkeit und Schönheit des Handwerks.

Die Sitzung des Ehrenausschusses

Die Meister können stolz auf ihre Lehrlinge sein

Am Freitagabend hielt der Ehrenausschuss für die Reichsberufswettkämpfe unter Leitung des Sozialreferenten Kobbé von der HJ, seine zweite Sitzung im Kreisbau ab. Zugewegen waren Kreisleiter Dilleck, Landrat Dr. Jung, Kreisbauamtsreferent Heber, Kreisrat Wolf, Dr. Strohmeier von den Kennenwerken, Regierungsrat Gunden und Vertreter der HJ-Führung und des BDM.

Bei der Sitzung, an der außer dem Vorsitzenden der HJ, Schneider und dem Berufsreferenten Schuster auch Kreisleiter Dilleck und die als Preisrichter amtierenden Meister und Obermeister der vertretenen Gewerbe teilnahmen, sprach der Sozialreferent der HJ, Kobbé, zu den Lehrlingen. Er betonte, dass die Lehrlinge durch ihre Arbeit am Freitag im Berufswettkampf einen Preis zu verankern, die Arbeit, die hierbei verrichtet wird, hat einen tieferen Sinn: hier

Am Saale der „Guten Duell“ arbeiten die jungen Schuhmacher. Dies ist eigentlich kein Wettbewerb, sondern ein Wettbewerb, bei dem die Meister immer gleich der Gedanke an die Meister in der Kopf kommt? Aber das ist schon: ein Beruf, der nachteilig macht, ist schon der Schülerberuf. Wenn man auch, wie die gefälligen Meister die an den Enden des gewöhnlichen Handwerks angebracht werden, seinen Vorwurf durch das eigene Werk führen, das die Able vorweg in das Werk geflossen hat — da können die Bilde schon mal abschwimmen, durchs Fenster hinaus in den Himmel oder auf die Dächer, und bald wird aus dem Schauen ein Betrachten — Schuhmacher sind weise Leute.

Sozialreferent Kobbé eröffnete die Sitzung mit einem Rückblick auf die letzten Ende zugehenden zweiten Reichsberufswettkämpfe. Er hob den Fleiß und Eifer hervor, mit dem die Lehrlinge aus Wert angehen seien, und sprach den Wunsch aus, dass die Meister stolz sein möchten auf die Leistungen ihrer Lehrlinge und in Zukunft noch mehr Verständnis für die Aufgaben der Jugend aufbringen könnten.

Der Vorsitzende, Kreisleiter Dilleck, sprach über die Leistungen der Lehrlinge. Er hob den Fleiß und Eifer hervor, mit dem die Lehrlinge aus Wert angehen seien, und sprach den Wunsch aus, dass die Meister stolz sein möchten auf die Leistungen ihrer Lehrlinge und in Zukunft noch mehr Verständnis für die Aufgaben der Jugend aufbringen könnten.

Auf dem Hofe des Obermeisters Göbe arbeiten die Dachdecker. Sie mühten nicht etwa ein richtiges Haus bauen, sondern zeigten ihre Kunst an zwei an die Mauern gelegten professionellen Dächern, von denen das eine als sogenanntes Krennen- oder Mitterdach, das andere als „Doppeldach“ gedeckt werden musste. Und ob es nun die jüngsten waren, aber die Dreieck- und Vierflügeligen alle bewiesen, dass sie berufene Handwerker sind, um die Menschen unter Dach und Fach zu bringen.

Sehr interessante Angaben machte dann der Berufsreferent der HJ, Schuster, über die Beteiligung an den Reichsberufswettkämpfen im Merseburger Bezirke. Während im Vorjahre nur 90 Lehrlinge teilnahmen, betrug die Anzahl in diesem Jahre 116. Die Teilnehmer verteilten sich wie folgt, wobei in Klammern die vorjährigen Ziffern angegeben sind: Kaufmännische und Büroangestellte: männlich 78 (53), weiblich 93 (64); Gefirnis: 37 (29); Holz: 56 (20); Hausgehilfen: 170 (24); Bäcker und Fleischer: 106 (45); Näherhand: 70 (46); Chemie: 22 (-); Druck: 26 (15); Leder: 17 (-); Zinnschmied: 68 (-); Tapezierer: 15 (-); Maurer: 68 (-); Zimmerer: 22 (-); Dachdecker: 16 (-); Maler: 55 (-); Herrenschneider: 15 (-); Damen Schneider:

Die Zahlen der Hausgehilfen, über die Frau Reich bewandert berichtete, betrug in der HJ etwa 90, in der HJ etwa 17. In Thüringen 26, in Sachsen 35 und in Großherzogtum (mit Schaafstädt) 18.

Doch was nützte das schönste Dach, wenn es keine Leute gäbe, die das Haus darunter bauten? Nun, an gutem und richtigem Nachwuchs bei den Maurern (sprich: Meiern) und Zimmerern fehlt es bestimmt nicht, das zeigen die draußen im Gangschiff Böttcher mit Kelle, Wasserwaage und Mörtel bewirtschaftenden Maurerlehrlinge, die, je nach ihrem Schicksal, Maurerverbände verschiedener Schwerkraftsgrade besuchen müssen. Überdies fand sich am Nachmittag auch unser Derbürgermeister Dr. Wolfbach auf dem Bauplatz ein, der die Arbeiten der Maurer und Zimmerer, die nebenan im Gangschiff Kobbé ihre Aufgaben erledigen, mit Interesse verfolgte und sich äußern ließ.

Der Weg zum Wiederaufbau ist frei

Der Haushaltsplan des Landkreises Merseburg ist ausgeglichen

Der Kreisausschuss hat in seiner letzten Sitzung den Haushaltsplan für das Rechnungsjahr 1935 beraten. Wie wir dem Bericht der Verwaltung entnehmen, hat die kurz vor Weihnachten beschlossene Erhöhung der Kreisumlage von 60 auf 80 Proz. dem Kreise die erhoffte finanzielle Beweismittelstärke wieder verliehen. Nach dem harten Ringkampf der Erwerbslosigkeit ist es den Gemeinden fast ausnahmslos möglich gewesen, die erhöhte Kreisumlage aus den Erparnissen im Wohlfahrtsrat aufzubringen. Und es wird allgemein hervorgehoben, dass die Entlastung der Gemeinden durch die Übernahme der Verwaltungsaufgaben durch die Bürgermeister und Gemeindeführer sich in den letzten Monaten gegenüber dem Durchschnitt des Vorjahres nabezu verdreifacht haben. Auf diesem Wege ist es der Kreisverwaltung möglich gewesen, den größten Teil der in den letzten Jahren aufgelaufenen zusätzlichen Verpflichtungen inoffiziell abzudecken, so daß der Haushaltsplan 1935 wieder auf einer gesunden Grundlage aufgestellt werden kann.

Der Kreisrat hat in seiner letzten Sitzung den Haushaltsplan für das Rechnungsjahr 1935 beraten. Wie wir dem Bericht der Verwaltung entnehmen, hat die kurz vor Weihnachten beschlossene Erhöhung der Kreisumlage von 60 auf 80 Proz. dem Kreise die erhoffte finanzielle Beweismittelstärke wieder verliehen. Nach dem harten Ringkampf der Erwerbslosigkeit ist es den Gemeinden fast ausnahmslos möglich gewesen, die erhöhte Kreisumlage aus den Erparnissen im Wohlfahrtsrat aufzubringen. Und es wird allgemein hervorgehoben, dass die Entlastung der Gemeinden durch die Übernahme der Verwaltungsaufgaben durch die Bürgermeister und Gemeindeführer sich in den letzten Monaten gegenüber dem Durchschnitt des Vorjahres nabezu verdreifacht haben. Auf diesem Wege ist es der Kreisverwaltung möglich gewesen, den größten Teil der in den letzten Jahren aufgelaufenen zusätzlichen Verpflichtungen inoffiziell abzudecken, so daß der Haushaltsplan 1935 wieder auf einer gesunden Grundlage aufgestellt werden kann.

Doch zurück zur Berufsschule! Hier hatten am Vormittag bereits die jungen Tapezierer ihre theoretischen Arbeiten getan; praktische Aufgaben kommen für sie wegen der unermesslichen Größe der Objekte nicht in Frage. Nichtig nach Kunst hat es natürlich bei den Malern aus. Sie entwickelten gleich am Morgen auf dem Gang des zweiten Stockwerks der Berufsschule eine höchst eifrige Tätigkeit. Flecken Lettern an die Wände, trübten Farben ein und benutzten die Abstriche des Ganzen mit redigierten und geschwungenen Ornamenten zu versehen und sie, nach sorgfältiger Aufzeichnung oder Durchnahme, mit Farben anzumalen. Die „Ein- bis Dreiflügeligen“ machten das mit Feinarbeit, während die „Vierflügeligen“ ihr schwieriges Unternehmen in Schwarz ausführen mußten. Und so erlebte man es, daß man am Nachmittag einen von farben- und formenreichen Wandern umgebenen Gang wieder fand, den man am Morgen kalt und leer verlassen hatte. Mächtige Mäße hatten sich unsere zukünftigen Meister gegeben. Sie aber und alle die anderen Lehrlinge haben gezeigt, daß wir uns um Handwerker Nachwuchs keine Sorge zu machen brauchen.

Garbeitsführer Simon

vollendet sein 50. Lebensjahr.

Am 23. März kann Garbeitsführer Simon seinen 50. Geburtstag begehen. Er ist ein alter Kämpfer der Bewegung, ein Mann, der in Krieg und Frieden erprobt ist. Er trat schon im Ruhrkampf als unerschrockener Führer hervor, wurde aber von der Fronten eingekerkert wurde. Uns Merseburger ist Pa. Simon noch in bester Erinnerung aus der Zeit des Kampfes, in der er als Kreisleiter fleißig für die Ziele des Führers einsetzte. Danach leitete er den Aufbau des Kreisbüros in Merseburg. In der letzten Zeit hat er sich der Leitung der Arbeiterbewegung gewidmet.

In Ehren alt geworden.

Der Witwe Luise Weinmann, Obere Breite Straße 8, ist es vergönnt, am Sonntag, dem 24. März, ihren 84. Geburtstag zu begehen. Wir wünschen der Jubililarin weiterhin beste Gesundheit und einen frohen Lebensabend.

Schiffbauverein am Union-Theater.

Die HJ-Auflagegemeinde Ortsverband Merseburg weiß nochmals auf die Schiffbilder- und Filmvorführung „Auf Tierfangwegen im Döbmitz-Bezirksgebiet“ von cand. phil. Schulz-Kampfenkel am Montag, dem 23. März, im Union-Theater hin.

Rinder Gottesdienst für St. Vitus im Dom.

Die Kinder der Altenburger Gemeinde nehmen am Sonntag noch einmal an dem Rinder Gottesdienst im Dom (11 1/2 Uhr) teil.

Das Wetter für morgen

Die Einwirkung von Westen aufrömender Luftmassen brachte die bereits zur Wochenmitte angeforderte Eintrübung mit frischen Niederschlägen. Unbeständigeres und kühleres Wetter für die nächsten Tage wahrscheinlich.

„Später“ kann zu spät sein!

Niemand weiß, wie lang er leben wird und sparen kann. Jeder gewissenhafte Familienvater nimmt darum frühzeitig eine Lebensversicherung; denn er sorgt durch sie nicht nur für sein Alter vor, sondern er schützt damit vor allem die Familie auch für den Fall seines vorzeitigen Todes. Die Lebensversicherung ist darum eine besonders zweckmäßige Form des Sparens.

Denk' an dein Alter, schütze die Deinen, versichere dein Leben!

Gemeinschaft zur Pflege des Lebensversicherungsgebäudes



Ganz auf Gnade

Darum so begreift die Benden eures Gemütes...

Viele unserer Zeitgenossen meinen, die Gnadenpredigt müsse nun endlich aufhören...

Bei solcher Forderung wird verstanden, dass die Wahrheit sich nicht nach uns richtet...

Wie der Soldat, der in den Kampf zieht, sein Koppel umhängt...

Ein Christ geht seine Hoffnung ganz auf Gnade!

Vor Menschen bodemut, Vor Gott in Demut klein...

Sup. Müller, München.

Ohui

Du bist die dritte Rosenfontäne, genannt nach den Anfangsworten der in der katholischen Kirche an dem gewöhnlichen Messe...

Die Jagd auf die Schmeichelei ist nicht eben leicht. Denn oft steigt der langfristige Vogel...

Reinheitskreuz - an die Gewandter! Christ - da komm her!

Neues von unserem Leich

Es wird Frühling im Klein-Boo.

Schon vor einigen Tagen sind die Schwärme und Enten unseres kleinen Boods am vorderen Ufer des Baches...

Während sich die Enten und Schwärme im Freien wühlten...

Zur Verhinderung des Helms Boods sind außerdem von der Bauverwaltung ein Gebirg...

Unter dem braunen Wimpel

Ultrabend der DM-Schulgemeinschaft an der Albrecht-Dürer-Schule

Zur Beschaffung von Mitteln für eine Reise zur Filmholung des Vereins für das Deutschtum im Auslande...

Mit dem Andante aus der Symphonie mit Bienenflieg von Joseph Daudt...

Das Lied von der Liebe, das wir einst mit der deutschen Heimat...

Das Lied von der Liebe, das wir einst mit der deutschen Heimat...

Merseburger Filmchau

„Magine“

„Eichspielhaus“, „Sonne“

Ein sehr feiner Tonfilm, der wie das Programm besagt, nach Gottfried Kellerchen...

Abgeben von dieser Einfühlung, darf man aber dem Film antunem. Er ist mit besten Mitteln bei technisch reinen Zuständen...

„Charles Tante“

Lo-Hä, Leuna

Der unerbittliche Wühnwurm „Charles Tante“ hat auch in Film einen vollen Erfolg...

Rechnen wir alles nur in allem: ein in jedem Falle interessanter lohnender Film...

„Charles Tante“

Lo-Hä, Leuna

Der unerbittliche Wühnwurm „Charles Tante“ hat auch in Film einen vollen Erfolg...

vom Ersterstimmungsfall vorgezogen, abgelöst. Dann mahnte der Memelländer Auf...

Nach kurzer Pause wurden im zweiten Teil recht unterhaltende Sachen gezeigt.

Das Lied von der Liebe, das wir einst mit der deutschen Heimat...

lorene Geleise wiederland. Doch auch die Zeichnungen der anderen Schauspieler sind gut...

Der 85. Geburtstag

Eine in Naumburg wohnende Merseburgerin feiert am Sonntag, dem 23. März...

Im 1863 verließ der Vater unseres Geburtstagskindes, Wilhelm Naumann...

Die Naumannschen Erben verkaufen das Haus an die Kommerzienrat Brauer...

Auf dem heutigen Wochenmarkt betragen die Preise für...

Kurzzeitel der Hausfrau

Auf dem heutigen Wochenmarkt betragen die Preise für...

Junge Meister

Vor dem Prüfungsausschuss der Handwerkskammer...

Fortgesetzte Mithandlung

Wegen fortgesetzter Mithandlung ihres Eitelohnes wurde eine Frau festgenommen...

Zahradiebstahl gefaßt

Der Dieb, der vor einigen Tagen in den verfallenen Stall eines Grundbesitzers in der Oberen Breite Straße...

Aus der Umgebung

Aus dem Kreise Weitenfels

Verbesserung des Durchgangsverkehrs

W. Mühlen. Am Ende der Arbeitsbeschäftigung ist zum Beginn der Woche eine größere Arbeit mit der Verbesserung der Mühlstraße...

175,75 Mark aus dem Eintopf

w. Schorfen. Die am Sonntag durchgeführte Eintopfaktion ergab in unserem Ort...

Die Stimme des Toten wirbt für sein Werk

w. Benschdorf. In einer besonderen Weise erbrachte unsere Ortsgruppe der NS-Frauenhilfe...

50 Ortsgruppe der NS-Frauenhilfe im Bezirk

w. Zauggen. Als 50 Ortsgruppe der NS-Frauenhilfe, Bezirksgruppe Weitenfels...

Lauchstädt und Umgebung

Das braune Ehrenbuch

1. Bad Lauchstädt. Das braune Ehrenbuch liegt zur Einzeichnung beim Ortsbaufratzen...

1. Bad Lauchstädt

Die Ortsleitung des NS-Frauenhilfe führte wie überall, auch in Lauchstädt...

Er ging in den Tod

1. Schöteritz. Kurz vor dem Ort Teufenthal fanden Postboten auf der Landstraße...

Aus dem Leben der Gemeinde

1. Schafstädt. In einer Sitzung der Gemeinderäte...

# In der Stadt Merseburg werden eingefegnet:

Zur  
**Einsegnung**

Prakt. Geschenke — preiswert kaufen

Handtaschen  
Schirme  
Strümpfe  
Handschuhe  
Schürzen

Wäsche-Garnituren  
Tag- und Nachthemden  
Corsett-Artikel, Schlüpfer  
Hemdosen, Taschentücher

Oberhemden  
Einsatzhemden  
Unterzeuge  
Pullover  
Krawatten

## Dobkowitz

**Geschenkartikel**  
von höchstem Wert  
in Uhren, Gold-  
u. Silberwaren

**Fa. Heyder, Roßmarkt 9**  
Eigene Reparaturwerkstatt

**Radio-Geräte**  
aller führenden Fabrikate

Prüfen Sie Ihre Röhren auf dem  
neuesten Köhnenprüfgerät jetzt bei

**Fa. Heyder, Roßmarkt 9**

Riesen-Auswahl:  
Panthers — Wanderers — Uihlers  
Torpedos — Elfa — M.S.M. — Hera

**Fahrräder**  
Wanderer- und Panther-Motorfahrräder

**Max Schneider, Merseburg**  
Reichardtstr. 19, Schmalz 2479

**Garnituren**

und andere praktische  
**Geschenkartikel**  
in großer Auswahl  
zu niedrigsten Preisen

**Paul Ehlerz**

**Domgemeinde.**  
Superintendent Verdenhagen.

**Knaben:**  
**Mittelschule:**  
Wilhelm Altentrich, Bahweg 9; Herbert Dreffel, Kriegsborn 23; Heinz Emmrich, Bad Lauchstädt, Jahnstr. 9; Horst Kraunow, Sankt-Ann-Str. 18; Otto Gehb, GutsMuths-Str. 18; Gerhard Friedrich, Friedrichstr. 8; Udo Friedrich, Horst-Wessel-Str. 2; Gerhard Dering, Untertreppel, Ritterweg; Kurt Johann, Friedrichstr. 32; Wolfgang Kollmann, Adolf-Hitler-Str. 14; Alfred Lehmer, Vogau, Gieseler-Str. 2; Erich Kieß, Burgallee 31; Eberhard Kies, Meisenweg 9; Martin Bohl, Horst-Wessel-Str. 35; Helmuth Köstke, Leuna, Kennartstr.; Herbert Sachse, Meißner, Leipziger Str. 78 a; Wolfgang Schiller, Globocauer Straße 46; Heinz Schreiber, Obere Burgstr. 2; Joachim Schulte, Köhlfeld, Schlageterstraße; Martin Fischen, Bad Lauchstädt, Markt 13; Karl-Heinz Wagner, Friedrichstr. 1; Alfred Wiede, Freytag 34; Alfred Wittenbecher, Neumarktorf 1; Walter Zidert, Lauchstädter Straße 26.

**Albrecht-Dürer-Schule:**  
Otto Beyer, Niedereck 17; Kurt Böhme, Niedereck 12; Gerhard Buchenborn, Friedrichstr. 5; Erich Daut, Gutenbergstr. 21; Heinz Dreie, Lauchstädter Str. 18; Johannes Freitag, Schlageterstr. 33; Erich John, Siegmund-Str. 10; Werner Koch, Thoneweg 11; Alfred Kunath, Horst-Wessel-Str. 16; Otto Mecke, Globocauer Str. 30; Gerhard Rudolph, Weidenweg 21; Herbert Schamm, Globocauer Str. 40; Hans Steigemann, Globocauer Str. 26; Robert Thiele, Geisler Str. 10; Arno Thierbach, Globocauer Str. 39.

**Altenburger Schule:**  
Gerhard Altenburg, Weidenweg 15; Heinz Däuf, Steinstr. 6; Oswald Meinis, Brauhäuserstraße 11; Heinz Witter, Marienstr. 5.

**Petalosäulenschule:**  
Gerhard Dreßler, Steinstraße 6.

**Mädchen:**  
**Oberlyzeum:**  
Thea Gattermann, Globocauer Str. 2; Käthe Weiser, Jahnstr. 18; Gudrun Götze, Adolf-Hitler-Str. 7; Christel Gröbler, Domstraße 8; Nicolette Harz, Neumarktorf, Bahnhofstraße; Elisabeth Hohmann, Leuna-Dawitz, Dürrenbergstr. 110; Dorothea v. Hollander, Seifnerstr. 10; Ruth Jahn, Jahnstr. 10; Annemarie Lang, Großkanna, Adolf-Hitler-Str. 37; Elisabeth Kinte, Leuna, Adolf-Hitler-Str. 74; Ruth Judan, Dompfort 5; Brigittje Pfeifer, Schlopau; Maria Pichl, Döberberg, Kolonie 4; Meta Redner, Scholtenweg bei Bad Lauchstädt; Erna Schmidt, Leuna, Kennartstr. 19; Elfriede Schumann, Horst-Wessel-Str. 22; Gertrud Schürig, Domstr. 9; Anneliese Serini, Wupperweg 14; Ursula Urbich, Kitzingweg 5; Leonore Berner, Horst-Wessel-Str. 36; Gerda Weidemann, Ruhrweg 5; Angelika Wiebe, Großkanna; Margarethe Wiebe, Obere Burgstr. 1; Ingeborg Willnow, Lauchstädter Str. 28.

**Albrecht-Dürer-Schule:**  
Frieda Altentrich, Bahweg 9; Margot Anton, Almenweg 52; Eva Bothe, Almenweg 40; Käthe Brade, Gutenbergstr. 12; Gertrud Dittmann, Horst-Wessel-Str. 28; Hildegard Drosgis, Gartenstr. 26; Elise Ehlerz, Almenstraße 17; Margarete Göbe, Schlageterstr. 35; Erna Gortz, Friedrichstr. 29; Aie Grotzer, Wupperweg 2; Irma Hermann, Wupperweg 4; Gertrud Heselborth, Horst-Wessel-Str. 42; Hildegard Heß, Globocauer Str. 16 a; Ruth Sinpe, Globocauer Str. 28; Aie Kaiser, Horst-Wessel-Str. 34; Margarete Karah, Bahweg 13; Margarete Koch, Thoneweg 12; Hildegard Kriebitz, Horst-Wessel-Str. 31; Heria Miesel, Horst-Wessel-Str. 32; Ruth Rahwald, Friedrichstraße 24; Martha Rinkert, Steinstr. 8; Elise Runkel, Frielestr. 3; Hildegard Schürpe, Horst-Wessel-Str. 2; Charlotte Schmidt, Lauchstädter Str. 23; Elisabeth Steinbrin, Steinstraße 6; Gertrud Witta, Siegfriedstr. 27.

**Petalosäulenschule:**  
Gerda Berger, Almenweg 60; Ursula Böttcher, Gutenbergstr. 13; Cleome Dietrich, Almenweg 42; Renard Krüger, Geinertstr. 2; Ruth Köhlerfeld, Weidenweg 7; Margarete Köhler, Gutenbergstr. 13.

**Leini Ritter, Horst-Wessel-Str. 26.**

**Petalosäulenschule:**  
Sera Dreifisch, Globocauer Str. 29.

**Domgemeinde.**  
**Pfarrer Ziehe n.**  
**Domgymnasium:**  
Harrn Richter, Leuna, Hindenburgstr. 114; Helmut Willbroth, Leuna, Saalestr. 22; Hans Schindler, Leuna, Viehgr. 8; Herbert Unterscheid, Bad Lauchstädt, Jahnstr. 11; Hans Georg Danne, Meißner Str. 5; Joachim Beyer, Leuna, Breitelstr. 72; Peter Jochenhans, Leuna, Mittelstr. 11; Hans-Dieter Welfermann, Ruhrweg 11; Adolf Jahn, Leuna, Meißner-Str. 50; Hubert Müller, Braunsdorf, Bahnhöfstr. 40; Fedor Teichmann, Brandeburg; Hans Erich Redel, Leuna, Sachfenstr. 2; Fritzjoh Lang, Leuna, Bauerstr. 2; Klaus Röh, Obere Burgstr. 4; Horst Dermann Tobien, Globocauer Str. 50; Wolfgang Danne, Meißner-Str. 3; Kurt J. Rod, Meisenweg 12; Ernst Dinze, Seifnerstr. 12.

**Reform-Realschule:**  
Herbert Hagemeyer, Wupperweg 24; Hans Rich, Schloßstr. 17; Werner Ruckhaus, Friedrichstr. 17; Heinz Frenka, Geislerstraße 21; Werner Gläd, Niedereck; Martin Hauptmann, Scholten; Hans Külfert, Lauchstädt, Bahnhöfstr. 24; Heinz Wege, Lauchstädt, Duerfurter Str. 50; Helmut Flohr, Ruhrweg 7; Gerhard Lieb, Wupperweg 5; Georg Rechner, Scholten; Gerhard Walter, Globocauer Str. 4; Gerhard Franz, Niedereckweg 36; Werner Philipp, Döberberg, Kolonie 4; Kurt Barthel, Preußenring; Heinz Reich, Döberberg, Siedlung 37; Hermann Krüger, Annenndorf, Jahnstr. 3; Herbert Jahn, Günterbergstr. 8; Heinz Wilsborn, Steinstraße 16; Eberhard Hartwig, Gartenstr. 16; Hans Gernandt, Steinstr. 17.

**Mittelschule:**  
Margarete Häusler, Globocauer Str. 36; Hildegard Kallit, Neumarktorf 1; Irene Süßhans, Wupperweg 11; Renard Reuther, Lauchstädter Str. 10; Maria Zimmermann, Globocauer Str. 60; Elfriede Günther, Meisenweg 1; Ruth Pohlenz, Lauchstädter Str. 26; Ruth Zidert, Lauchstädter Str. 26; Marianne Möbbs, Gartenstr. 44; Hildegard Kieß, Horst-Wessel-Str. 3; Anneliese Berger, Almenweg; Vore Stenken, Steinstr. 5; Aie Hoffmann, Friedrichstraße; Margot Wilsborn, Gartenstraße 14; Nicolette Schlegel, Gutenbergstraße 10; Ruth Hennig, Grönländ. 8; Renard Schmidt, Brauhäuserstr. 11; Brigittje Pfahle, Köhlfeld; Johanna Banneke, Leunaweg 2; Martha Richter, Friedrichstr. 29; Renard Zehert, Globocauer Str. 2; Renard Weidisch, Brauhäuserstr. 3; Ruth Hof, Am Goldgraben 8.

**König-Heinrich-Schule:**  
Ruth Dippmar, Neumarktorf 2; Aie Schönfeld, Apothekerstr. 2; Elfriede Ruppner; Ursula Köhler, Domstr. 10; Anneliese Rudolph, Brauhäuserstr. 13; Anna Dönike, Globocauer Straße 7; Johanna Hofe, Brauhäuserstr. 2; Ingeborg Wilkef, Dompfort 5; Aie Berger, Dompfort 5; Wally Krollenow, Brauhäuserstraße 10; Aie Gagen, Brauhäuserstr. 11; Aie Gauthig, Brauhäuserstr. 1; Marie Jurek, Lauchstädter Str.; Luise Jönski, Steinstr. 11; Käthe Deimede, Steinstr. 6; Gertrud Lindemann, Domstr.; Gertrud Kerschbaum, Norderstraße 23; Anna Wangel, Preußenring 1; Margarete Eder, Saalestr. 2.

**H. Maximilian-Gemeinde.**  
Pastor v. Probst  
**Altenburger Schule:**  
Herbert Keibel, Schmale Str. 7; Wolfgang Wagner, Kurze Str. 11; Heinz Leonhardt, Dürrenbergstr. 7; Karl Heinz Wulter, Sirtberg 4; Albert Hoffmann, Al. Sirtberg 3; Georg Knieb, Döberberg, Leuna, Döberberg, Kolonie 4; Renard Zehert, Kurt Werbits, Rangkierbahnhof, Weihenfelder Str.; Gerhard Tager, Gr. Sirtberg 16; Kurt Bergmann, Hofmarkt 3; Alfred Schulz, Obere Breite Str. 16; Paul Döllinger, Sirtberg 32; Gerhard Döhl, Leunaer Str. 36; Walter Schmidt, Weihenfelder Straße 39; Hilgard Heilm, Sand 10; Heinz Heine, Hofmarkt 1; Heinz Ulrich, Sirtbergstr. 1; Gerhard Lohse, Sand 14; Heinz Gehrentraut, Gr. Ritterstr. 20; Werner Reinhardt, Brühl 7; Kurt Lehmann, Gr. Sirtbergstr. 2; Erwin Rauber, Delagurbe 17; Alfred Haeder, Annenndorf 3; Richard Hoffmann, Kurze Str. 4; Otto Brückner, Gr. Sirtberg 4; Heinz Sirt, Sirtberg 11; Heinz Schirmer, Seitenbeutel 17; Otto Krüppel, Markt 3; Friedrich Dreie, Gr. Sirtberg 13; Heinz Hoffmann, Gr. Sirtberg 13; Helmut Döber, Sirtbergstr. 5; Friedrich Bahl, Gr. Ritterstr. 17; Gerhard Stroh, Markt 25; Otto Kerschbaum, Sirtberg 10; Heinz Schwarz, Kurze Str. 2.

**Albrecht-Dürer-Schule:**  
Walter Krause, Gotthardstr. 38; Wilhelm Goldberg, Sirtberg 37; Adolf Trillhaag, Al. Sirtberg 15; Günther David, Kießstr. 10; Ruth Stange, Gr. Sirtberg 10; Hans Langrod, Weihenfelder Str. 7.

**Petalosäulenschule:**  
Kurt Schmidt, Gr. Ritterstr. 8; Heinz Großfeld, Weihenfelder Str. 10; Fritz Wenzel, Norderstraße 10; Fritz Grotisch, Kurze Str. 9; Fritz Banefon, Sirtbergstr. 6; Heinz Schirmer, Gr. Sirtberg 16; Heinz Ritter, Gr. Sirtberg 2; Paul Schmidt, Herbert-Rode-Str. 31; Hans Doppe, Meisenweg 6; Kurt Beder, Sirtberg 5; Walter Häbel, Kreuzstr. 3; Heinz Krimlich, Saalestr. 8; Gerhard Boehmia, Sirtberg 10; Heinz Grösch, Dreieckstr. 10.

**Petalosäulenschule:**  
Kurt Gerarde, Weihenfelder Str. 2; Oskar Witter, Veinert Str. 34.

**Mädchen:**  
**Oberlyzeum:**  
Elfriede Marx, Leunaer Str. 6; Aie Hiplinghoff, Gr. Ritterstr. 13; Gertra Döber, Burgstr. 8; Ruth Schäfer, Leunaer Str. 6; Margarete Franke, Burgstr. 13; Barbara v. Freytag-Loringhoven, Weihenfelder Str. 55; Anneliese Königsdorf, Saalestr. 1.

**Die sportliche**  
der Typ des Frühjahrs  
kleidsam elegant

**Ehrentraut**  
Kreishaus

**Zur Einsegnung!**  
kunstseidene Schlüpfer  
Hemdosen, Prinzregöcke

Taghemden / Nachthemden / Trikots  
Strümpfe / Handschuhe / Taschentücher  
Einsatzhemden / Kragen / Krawatten  
Oberhemden / Hosenträger / Unterhosen

**Max Käther** Schmale Straße 21/23  
SA- u. HJ-Hemden u. -Blusen

**Gesangbücher** sow. G.H.M.  
wunschkarten zur Konfirmation in reicher Ausw.  
**Schultze** Papierhandlung  
Gotthardstr. 4, Tel. 2147

**Blumen**  
zu Geschenkzwecken  
in reichster Auswahl  
und in allen Preislagen bei

**Albert Trebst**  
Blumenhaus am Gotthardreich  
Blumenhaus Bismarckstr. Nr. 73

**Schirme — Handschuhe**  
Stoff und Leder — die neuesten Formen bei

**Marie Müller**  
Burgstraße 6

**Krawatten**  
Leinenkragen — Oberhemden  
sowie sämtliche Herrenartikel.  
— Mey-Kragen —  
W. F. Voigt  
Hauptpostkassette  
Adolf-Hitler-Straße 11 — Fernruf 3006

**BRENNABOR**  
das bevorzugte Markenrad  
Herrmann RM. 55.50 Chromballen RM. 65.00

**Friedrich Engel**  
Am Nulandplatz

**Gefasste zine Konfirmation**

Füllfederhalter Briefpapiere  
Photoalben Schreibzeuge  
Schmuckkasten Besuchstaschen  
Briefkasten Tagesbücher  
Schreibmappen Bilder  
Glückwunschkarten — Gesangsbücher

**Rifond Lob**  
Burgstraße 7

ibres  
minen  
Dant-

den  
ber  
und  
at der  
stalten  
1 aut-

lehre  
rehtä  
eine  
der  
An-  
gewekt  
in Be-  
ntrium  
u und  
die au  
es ge-  
it des  
Übung  
helft,  
stafes  
ge-  
nerung  
it der  
wird  
in An-  
straße

opf

durch-  
ferieren  
Da die  
hinter-  
55 dar-  
ein-  
immern  
Lohnen-  
(35,58)  
Lohnen  
9,90  
175,75

Berf.  
ndnen  
925-  
berchen  
von den  
rigen  
sichsen  
de ad-

pe der  
erleits,  
sichlich  
e bis-  
reins,  
antä-  
Fris-  
legten

enbüch  
rauten  
Nach  
Buch  
schne  
schafft  
schluß

a des  
stfädt  
Gier-  
Bad  
und in  
erden.

ret  
baum  
beber-  
Was  
er d.  
n den

Ge  
über  
aupt-  
Dem  
1934  
das  
rühre  
erun-  
über  
schne  
g ant  
das  
stfalls

# Konfirmations-Schuhe

in riesiger Auswahl zu billigen Preisen

## Gebr. Goldmann

Kleine Ritterstr.

# Gesangbücher

preiswerte Buchgeschenke. Ein Führerbild als Konfirmationsgeschenk.

Hans Längerich, Buchh., Olgrube 15.

Ein **Photo-Apparat** schafft dauernde Freude. Inverderbliche Vorführung. Unsere Kisten sind:

# Photo-Böneckes

Kleine Ritterstraße 15

# Konfirmationsgeschenke

Bestecke — Löffel — Nagelpflegen Taschenmesser — Scheren usw. empfiehlt preiswert

## Carl Baum

Kl. Ritterstr. 14  
Spezialgeschäft Solinger Stahlwaren

Zur Konfirmation empfehlen wir unsere bestgepflegten u. preiswerten

# WEINE

Liköre und Spirituosen in bekannt guter Qualität

## Thiele & Franke, Gr. Ritterstr. 22

Weingroßhandlung — Likörfabrik

Ein schönes Konfirmations-Geschenk ist das zuverlässigste schon von 55 Mk. an

# Opel-Fahrrad Oswald Preßlich

Getragene Nr. 7

# Zur Konfirmation

sind praktische Geschenke:

Damen-Strümpfe, Unterhöschen, Schlüpfer, -Jacken, -Schürzen, Herrensocken, -Unterwäsche, -Pullover, -Taschentücher, darin reichhaltiges Lager.

## Martha Schladitz

Merseburg Markt 21

Das geschmackvolle Konfirmations-Geschenk von bleibendem Wert kauft bei Goldschied

# Oswald Giebel

Merseburg Gotthardstraße 32

Zur Konfirmation Geschenke all. Art in größter Ausw. zu bekannt. bill. Preis. Zum Schulanfang

# Ranzen

usw. empf.

## Adolf Hammer

Merseburg Markt 11  
Bitte beachten Sie meine Schaufenster

Benutzen Sie ein gutes Konfirmations-Geschenk? dann denken Sie an

# Uhren und Schmuck

beides finden Sie in reichster Auswahl bei

## Wilhelm Schüler

Markt 27 — Fernruf 2806

**Alpina** DAS KENNWORT GUTER UHREN

### Mittelschule:

Marianne Roth, Weissenfeller Str. 24; Margarete Dröge, Gr. Eickstr. 17; Eleonore Dittmann, Kulandstr. 6; Helene Dresler, Norwert 14; Annellee Vogel, Birkenweg 27; Annemarie Allert, Naumburger Straße 4; Gertrud Grünwald, Büchel 16; Gerda Klemm, Birkenweg 45; Elsa Zsch, Eickstr. 9; Gerda Diefelbach, Eickstr. 3; Elfriede Deuber, Rohmarkt 9; Margot Ackermann, Sand 1; Ursula Wittenbecher, Weissenfeller Str. 67/71; Ursula Schmidt, An der Geisel 3; Gerda Wode, Weissenfeller Str. 109; Ingeborg Flappert, Braunsdorf, Neue Str. 39; Ilse Götter, Eickstr. 18; Ilse Emmertich, Spergau, Markt 3.

### Anwärter eingekantet:

Kathe Meißel, Schaftstädt, Adolf-Hilfer-Strasse 139.

### St. Maximilians-Gemeinde.

### Doms-Gymnasium:

Siegfried Kühn, Naumburger Str. 27; Karl-Ludwig Heldke, Burgstr. 4; Werner Ohlrich, Burgstr. 7; Werner Banfeld, Gotthardstraße 8; Karl-Heinz Schneider, Veunoer Straße 24; Hans-Joachim Füh, Büchelstr. 40; Hans-Georg Becker, Entenplan 8.

### Reform-Real-Gymnasium:

Klaus Remmer, Weissenfeller Str. 68/70; Werner Sperling, Moonstr. 8; Edwin Schützenrieder, Mägelstr. 6; Heinz Günther Eilers, Markt 6; Gerhard Heiderich, An der Geisel 6; Gerhart Wüde, Fritschstr. 1; Wolf Meyer, Birkenweg 44; Günter Krante, Clobicauer Straße 24; Hubert Eise, Sand 18; Günter Vaher, Weissenfeller Str. 21; Hans-Bernhard Wölger, Deulgrube 17; Werner Etohr, Büchelstraße 15; Werner Liebe, Leuna, Breitestr. 7; Hans Arnold, Wallendorf, Bahnhofs; Karl Fren, Gr. Ritterstr. 28; Werner Hildebrandt, Kl. Ritterstr. 18.

### Mittelschule:

Heinz Müller, Kl. Eickstr. 5; Willi Reihmann, Breuherstr. 10; Herbert Pfeifer, Eickstr. 10; Karl-Heinz Schneider, Veunoer Straße 24; Gerhard Horn, Birkenweg 20; Otto Schüdel, Birkenweg 38; Erich Schmidt, Birkenweg 58; Kurt Ambrecht, Weissenfeller Straße 84; Ernst Neubert, Breitestr. 20; Wilhelm Röder, Veunoer Str. 19; Erich Krumpke, Eickstr. 11; Gerhard Keil, Gr. Eickstr. 2; Paul Pöcher, Sand 24; Karl-Heinz Martens, Frankleben, Rauhäuser Str. 19; Hans Adelberg, Fritschstr. 3; Rudolf Eicher, Kl. Eickstr. 12; Hans-Georg Worsdorf, Schmale Straße 6; Rudolf Frib, Leuna, Schloßstraße 16; Gerhard Wauer, Saalstr. 9; Erwin Blossfeld, Birkenweg 43.

### Lehrerseminar:

Margarete Voge, Blumenhainstr. 11; Gisela Wulfschlag, Weissenfeller Str. 125; Elsa Kränkel, Moonstr. 15; Ursula Banndorf, Veunoer Straße 24; Johanna Eise, Eickstr. 10; Gerda Trillhauf, Eickstr. 6; Ursula Weissenfeller, Eickstr. 22; Margarete Szpanoff, Veunoer Straße 32; Annellee Mathias, Ceunoer Straße 70; Hildegard Vogt, Gr. Ritterstr. 5; Erta Weisbach, Johannistr. 12; Ursula Wiegand, Gr. Eickstr. 11; Gertrud Dermann, Moonstr. 15; Eleonore Roth, Kulandplatz 6; Annemarie Bräuner, Gr. Eickstr. 17; Ursula Schöffer, Eickstr. 5; Elisabeth Sternberg, Veunoer Str. 30; Jürgard Eubner, Birkenweg 42; Katala Mohr, Pappelallee 6; Gertrud Gischrad, Moonstr. 8; Leonore Heitmann, Obere Breite Str. 21; Charlotte Garber, Obere Breite Str. 8; Ilse Breiting, Eickstr. 6; Gerda Wode, Wittenberg 1; Ruth Wüde, Obere Breite Str. 6; Elise Dammhäger, Breite Str. 18; Ilse Marton, Sand 1; Elisabeth Wüchel, Kl. Eickstr. 11; Ilse Worn, Saalstr. 3; Erta Kaufschbach, Wagnersstr. 6; Gertrud Dit, Mademacherstraße; Walp. Gehring, Weissenfeller Str. 83; Ilse Straube, Weissenfeller Str. 78.

### König-Heinrich-Schule:

Hildegard Schwalbe, Breuherstr. 10; Johanna Weber, Breuherstr. 3; Gertraude Koch, Markt 31; Annellee Fritschner, Kreuzstr. 5; Charlotte Grobe, Burgstr. 17; Gertrud Wiede, Fritschstr. 5; Elisabeth Weidner, 10; Charlotte Schliephake, Johannistr. 4; Annellee Siegler, Fritschstr. 6; Ursula Harulich, Fritschstr. 1; Jürgard Hebert, Birkenstr. 7; Gertraude Wende, Gr. Ritterstr. 1; Elisabeth Dempel, Breitestr. 3; Maria Kuschaf, Gr. Eickstr. 6; Johanna Döring, Gr. Ritterstr. 20; Ruth Gerard, Gotthardstr. 27; Eleonore Vah, Naumburger Str. 205; Annemarie Ott, Büchelstr. 9; Charlotte Zschke, Büchel 9; Elfriede Dertel, Tieser Keller 5; Elfriede Müller, Birkenstr. 3; Käthe Kolb, Rohmarkt 1; Charlotte Wüch, Norwert 16; Martha Heber, Gr. Ritterstr. 9; Erta Mele, Gr. Ritterstr. 1; Erna Hübenthal, Kreuzstr. 3; Gertrud Wiede, Tieser Keller 5; Ruth Daniel, Naumburger Str. 21; Charlotte Döge, Birkenweg 44; Gerda Faust, Norwert 12; Charlotte Viermann, Obere Breite Str. 8; Helene Ibs, Breitestr. 10; Martha Heinemann, Schmale Str. 12; Adelheid Möbs, Weissenfeller Straße 76; Charlotte Silber, Ritschweg 1; Charlotte Viehner, Markt 13.

### Veitlozschschule:

Charlotte Wenge, Weissenfeller Str. 76; Gertrud Wende, Birkenweg 44; Elisabeth Zölllich, Birkenweg 60.

### St. Vit-Gemeinde.

Pfarrer P a b l i.

### Anaben:

Fritz Dopner, Christenstr. 13a; Klaus Erlede, Hindenburgstr. 34; Hans Erlede, Hindenburgstraße 34; Klaus Serfurth, Oberaltendurg 17; Gerhard Jache, Christenstr. 6; Gerhard Kistke, Paadestr. 6; Fritz Schmidt, Rohental 7; Karl - Dermann Schmidt, Fritschstr. 1; Günther Schöde, Unteraltendurg 56; Fritz Behler, Rohental 36; Heinz Wittenbergh, Roter Feldweg 12a; Hans-Ulrich Bachmann, Roter Brückenrain 11; Karl-Wilhelm Grunow, Damackstr. 9; Günther Heinrich, Karlsrufer 35; Karl Teute, Lindenstraße 1; Heinz Lowitzsch, Roter Feldweg 10; Gerhard Ringel, Rohental 8; Werner Scholz, Dammstr. 5; Gerhard Schöde, Hofbahnstr. 12; Heinz Knippen, Karlsrufer 29; Rudolf Niemann, Georstr. 6; Herbert Nowak, Bismarckstr. 38; Heinz Pels, Alberschtr. 6; Heinz Plehmann, Erwinstr. 9; Otto Prantlich, Schillerstr. 5; Harry Eicher, Thonmarstr. 3; Gerhard Koerber, Marktwardstr. 22; Gerhard Wildard, Christenstr. 5; Gerhard Roge, Fritschstr. 25; Kurt Schöde, Dammstr. 15; Erta Franke, Heinz Zeemann, Dammstr. 15; Gertrud Eichel, Nordstr. 11; Gerhard Zebe, Unteraltendurg 24; Günther Fern, Reinefartstraße 12.

### Mädchen:

Dora Andrae, Marktwardstr. 12; Friedel Bado, Eickstr. 10; Marianne Baufeld, Moonstr. Roter Brückenrain 25; Helene Bergmann, Roter Brückenrain 64; Jürgard Bod, Roter Feldweg 3; Gerda Vorowitz, Saheburgstraße 7; Marianne Dietrich, Reinefartstraße 39; Renate Lorenz, Eickstr. 10; Ursula Fritsch, Reinefartstr. 10; Elise Dammhäger, Eickstr. 10; Margarete Glah, Wöckelstr. 11; Ursula Heße, Saheburgstr. 9; Ursula Hoffmann, Georstr. 17; Leni Klappach, Wöckelstr. 11; Gertrud Kurz, Wöckelstr. 17; Ursula Reich, Reinefartstr. 34; Hildegard Kauterbach, Hofbahnstr. 9; Marianne Kunt, Hofbahnstr. 11; Gerda Eubner, Bismarckstraße 45; Ursula Kürz, Eickstr. 10; Gisela Marckert, Bismarckstr. 55; Erta Duas, Bismarckstr. 41; Ilse Kaufschbach, Bismarckstraße 58; Waltraud Richter, Roter Feldweg 12; Annellee Schmidt, Roter Brückenrain 13; Elise Schmidt, Marktwardstr. 20; Annemarie Schödel, Bismarckstr. 66; Hildegard Edemont, Reinefartstr. 65; Jürgard Seebach, Marktwardstraße 20; Dora Stange, Reinefartstraße 32; Ruth Diele, Hofbahnstr. 11; Hildegard Berges, Reinefartstr. 36; Marianne Wege, Aufseistr. 2; Jürgard Wendke, Annemarialental 30; Elise Zschke, Roter Brückenrain; Jerna Hünemann, Hindenburgstr. 40; Gertrud Marie Müller, Hofbahnstr. 21; Ilse Wiegand, Eickstr. 10; Ilse Wüddhof, Eickstr. 24; Erna Franke, Hofbahnstr. 17; Elfriede Kober, Marktwardstr. 4; Gertrud Köber, Eickstr. 12; Martha Krappmann, Eickstr. 43; Martha Kreuzer, Annemarialental 3; Elise Wüchel, Marktwardstr. 14; Gertrud Müller, Marktwardstr. 12; Hildegard Nachtwilde, Eickstr. 10; Inge Pinter, Eickstr. 12; Gertrud Hen, Marktwardstr. 14; Erta Schömmelt, Marktwardstr. 8; Helga Schmidt, Eickstr. 11; Hildegard Schräpper, Eickstr. 15; Walp. Seiffert, Wöckelstraße 68; Gerda Fritsch, Hofbahnstr. 7; Gisela Thomas, Marktwardstr. 12; Johanna Trautmann, König-Heinrich-Str. 13; Anna Ulrich, Erwinstr. 7; Gertha Albrecht, Rohental 16; Ursula Barth, Annemarialental 20; Elfriede Bergmann, Unteraltendurg 46; Elfriede Bräuner, Markt 1; Hedwig Budta, Dammstr. 9; Jürgard Doerfler, Unteraltendurg 41; Charlotte Drenner, Eickstr. 10; Gerda Wode, Johanna Faust, Reinefartstr. 6; Selga Günther, Eickstr. 27; Margarete Wönsdorf, König-Heinrich-Str. 19b; Ilse Naumann, Eickstr. 29; Gertrude Dölsner, Saheburgstraße 8; Olga Förth, Winkel 2; Ilse Haspe, Kl. Eickstr. 35; Elise Müller, Hofbahnstr. 4; Gertrud Schent, Unteraltendurg 26; Marianne Schiemel, Eickstr. 29; Elfriede Schömmelt, Annemarialental 30; Ilse Schödes, Fritschstr. 15; Erna Sichtung, Wöckelstr. 6; Ilse Taubert, Oberaltendurg 30; Alara Vetterlein, Rohental 20; Magdalene Kauterberger, Rohental 9; Elfriede Paßke, Hofbahnstraße 49; Elisabeth Wiedemann, Rohental 8; Gerda Donath, Roter Brückenrain 19; Ilse Dehne, König-Heinrich-Str. 17; Ilse Franzenberger, Erwinstr. 7; Ilse Vollrath, Lindenstraße 36; Elise Ulrich, Rohental 9; Erna Viehede, Rohental 9; Marianne Volkmann, Büchelstr. 10; Margarethe Traut, Karlsrufer 34.

### St. Vit-Gemeinde.

Pfarrer S e i b e.

### Anaben:

Richard Nonneberg, Karlsrufer 17; Fritz Schmidt, Eickstr. 56; Paul Wendt, Reinefartstr. 6; Alfred Götter, Wittenberg 2; Erich Hechner, Erwinstr. 9; Horst Naundt, Saheburgstraße 17; Helmut Did, Hofbahnstr. 5; Arthur Weiser, Annemarialental 6; Werner Hoffmann, Eickstr. 14; Erich Conrad, Bismarckstr. 64; Joachim Weniger, Eickstr. 36; Herbert Tröger, Aufseistr. 2; Willy Meintke, Reinefartstr. 20; Ernst Magull, Annemarialental 13; Heinz Jäger, Reinefartstraße 24; Heinz Chulupa, Hofbahnstr. 3; Werner Drese, Eickstr. 34; Fritz Wönsdorf, Wöckelstr. 3; Heinz Döner, Annemarialental 42; Heinz Döme, Reinefartstr. 67; Heinz Kunze, Hofbahnstr. 12; Fritz Hammer, Eickstr. 36; Heinz Wehner, Aufseistr. 40; Fritz Nunge, Nordstr. 28; Heinz Schrägler, Wöckelstr. 10; Horst Gittner, Mademacherstr. 3; Kurt Schmidt, Eickstr. 36; Hans Erlede, Marktwardstr. 3; Heinz Brunn, Bismarck-

# Gesangbücher

Konfirmations-Gedächtnisarten Konfirmations-Geschenke

## Bücherstube Grammann

Leuna

Feine Geschenkpaudungen

# &4711 Gummi-Grabneis

Merseburg, Gotthardstr. 30, Fernruf 2167

# Prakt. Konfirmations- u. Ostergeschenke

Mifa, Dürrkopp, Juwel und Spezialfahrräder in allen Preislagen am Lager

## Paul Klapprott

Am Neumarkt 2 Reparatur-Werkstatt

# Zur Konfirmation

Uhren und Schmuck ein bleibendes Andenken

## Paul Nitz

Uhrmachermeister, Merseburg Gotthardstr. 3, Reparaturwerkst.

# Passende Konfirmations-Geschenke

Handschuhe — Herrenartikel

## C. Zeigermann

Merseburg, Burgstraße 19

# Praktische Konfirmations-Geschenke

## Hans Käther

MERSEBURG, GOTTHARDSTR. 27

# Zur Konfirmation

Spangenschuhe 36/42 von Mk. 3.50 an Halbschuhe 36/39 von Mk. 5.50 an sowie Lack und braun in allen Qualitäten und Arten

## Rich. Schmidt jr.

Merseburg An der Geisel 3

# Wein-Meier Wein-Meier Wein-Meier

Bowlen-Weine in Flaschen-Weine in Karbfasschen Schmales-Sir. 8

Merseburg

# Franz Wirth

Seifenfabrik

Für jeden ein passendes Geschenk zur Konfirmation

Alles zur Körper- und Schönheitspflege

# Konfirmations-Geschenke

empfiehlt in guter Auswahl

## Hans Wollmann

Leuna, Platzplatz

# Alles für die Konfirmation

Große Auswahl in preiswerten und hübschen Geschenken

## Conitzer

— etwas ab vom Wege, aber ab lohnt sich!

# Um Punkte und Pötel.

## 99 im Freundschaftsspiel gegen Neumark / Preußen in Kanna und der VfL in Amsdorf Leuna erwartet Borussia-Halle / Wenig Spielbetrieb in den unteren Klassen

Außerhalb des Rahmens der örtlichen Fußballspiele wurde an den letzten Sonntagen das Interesse der Fußballgemeinde immer wieder durch große Ereignisse in Anspruch genommen. Was es am vergangenen Sonntag das Länderpokal, an dem unsere Gaueil beteiligt ist, das uns besonders stark beschäftigt. Mit mehreren Sonderzügen werden zahlreiche Zuschauerbussen nach Berlin befördert, um dort ihrer Eile in dem schweren Kampf gegen Brandenburg, auf den wir schon des öfteren ausführlich hingewiesen haben, die nötige Unterstützung zu leisten. — In unserem Bericht steht an erster Stelle die immer mehr in der Sondergarnison wachsende Eufendorf, in der die beiden ersten Kreisklassen spielen. Unser VfL muß an diesem Tage noch um 11 Uhr nach dort und umbeding mit einem Siege heimkehren, wenn er keine Amortisation für den Meistertitel weiterhin aufrechterhalten will. — In der ersten Zwischenrunde um den Vereinspokal stehen von unseren Vereinen noch Preußen, Neumark, Kanna, Leuna und Braunsdorf. Das Spiel Braunsdorf — Ammendorf ist aber erst für den 31. März angesetzt, so daß die zweifachen Geiseltaler morgen eine Ruhepause einlegen können. Die restlichen Spiele haben jedoch an Bedeutung gewonnen, daß morgen erstmalig die Bezirksklasse in den Kampf um den Pötel eingreift, und man darf mit Recht gespannt sein, wie sich die Kreisliga gegen die Bezirksklasse halten wird. Auch die beiden Pokalspiele finden auch noch in der Bezirksklasse zwei Punktspiele statt, von denen aber nur das in Halle stattfindende auf die Tabelle einfließt. Da Merseburger ohne Spiel geblieben war, haben unsere Ober gegen die leistungsfähigste Mannschaft im Freundschaftsspiel abgepfiffen, bei dem die Zuschauer betimmten Anteil kommen werden. In Halle beginnen die Wackeraner ihre in Aussicht genommene Reihe der Spiele gegen namhafte Gegner mit einem Treffen gegen Waldhof-Mannheim.

bewegende Leunaeiff zu schlagen, beweisen wir stark. — In Punktspielen finden statt:  
Bezirksklasse:  
98 Halle — T. M. Weiskensfeld.  
Raumburg 05—1910 Ammendorf.  
1. Kreisliga:  
Eintracht Amsdorf — VfL Merseburg.  
VfB. Schieding — VfB. Sportbrüder.  
In den Bezirksklassenspielen sollten 98 und Raumburg 05 zu knappen Siegen kommen, anders dagegen in der Kreisliga. Die beiden Tabellenführer haben es hier mit ihrer Kraft zu nehmenden Gegnern zu tun. Unser VfL wird in Amsdorf alles aufbieten müssen, wenn er nicht die Punkte einbüßen will. Die Aufgabe der Schiedinger ist insofern leichter, wenn sie den Geiseltalern erfolgreich Paroli bieten wollen. In Halle wird es zu einem glatten Siege der Gäste kommen.

Kanna Komb.—Preußen 3. — Knaben—Preuß. Knaben vormittags in Merseburg.

### Leuna—Borussia-Halle

Unser Meistungsmeister ist einer der beiden 2. Kreisliga-Mannschaften, die sich bis zur ersten Zwischenrunde durchkämpfen. Morgen hat er nun mit den hallischen Schwarzweissen eine Gef der Bezirksklasse zum Gegner erhalten. Wenn auch die Gallener in ihren letzten Punktspielen nicht zu überzeugen vermochten, so wissen wir doch, daß in ihrer Eil vorläufiges Können steht, und daß dies bis zum unteren unglücklichen Stern kämpfte. Es ist also nicht ausgeschlossen, daß gerade morgen in Leuna bei ihnen wieder einmal ein Sieg an der Reihe ist. Allerdings müssen sie sich darauf gefaßt machen, in Leuna auf härteren Widerstand zu stoßen. Unser Meistungsmeister vermochte in seinem letzten Punktspiel in Dürrenberg auch nicht zu überzeugen. Er wird morgen gut tun, mit Beistellungen aufzumachen und den Vorteil des eigenen Platzes eventuell zur Überbrückung der 1. Zwischenrunde auszunutzen.

### Wieder ein Winterhilfsspiel diesmal Seibide gegen Merkur.

Am kommenden Sonntag findet auf dem VfB-Sportplatz, Merseburg, Lemaer Straße ein Winterhilfsspiel der Fußballgemeinde Seibide gegen Merkur statt. Da beide Mannschaften über beachtliche Spielerkräfte verfügen und auch bekannte Sportler in den Mannschaften vertreten sind, lohnt es sich, dieses Spiel, welches um 10 Uhr vormittags stattfindet, zu besuchen. Die Mannschaftenausstellungen lauten:  
Gehr. Seibide: Berger II; Bentz, Pfeifer; Berger, Bertus, Günther; Gnepp, Schiffmann, Trillhaas, Weigand, Roth. — Merkur: König; Weber, Tänger; Krüge, Kring, Böhm; Eisfeld, Krüger, Aulich, Mentz, Sacke.

### Winterhilfsspiel auch in Großhain

Am Sonntag findet auf dem Platz des Turnvereins ein Fußballspiel statt. Das VfB-Spiel gegen die Fußballmannschaft des Turnvereins. Es wird eines der schönsten Spiele werden, die je auf dem Plage ausgetragen worden sind. Die Mannschaft des VfB-Spiels ist aus älteren Herren zusammen, die vielleicht noch nie an einem Ball geküßt haben. Da nun das Spiel eine recht humorvolle Stunde verspricht, wird recht reichlicher Besuch erwartet, zumal der Heinertrag dem Winterhilfsspiel zugewandt wird.

## Eintracht Amsdorf erwartet VfL Merseburg

### Fällt am Sonntag die Entscheidung um die Meisterschaft der ersten Kreisliga?

Unsere Merseburger Blaueisen bestreiten morgen in Amsdorf ihr vorlestes Punktspiel. Augenblicklich liegen sie immer noch im Brust-Brust-Kampf mit den Schiedingern um die Führung. Die Eil unteres VfL wird sich also bemühen, daß es unbedingt eines Sieges bedarf, wenn man dem Rivalen nicht den Vorrang abtreten will. Wie sind nun aber die Aussichten hierfür? Im Vorspiel in Merseburg trennten sich beide Parteien mit einem Unentschieden. Die beiden abgelaufenen Übertragungsversuche ließen die Amsdorfer stark nach, um aber just wieder (im unpassendsten Moment für unsere Merseburger!) zur alten Form anzukommen. Dies bekam erst vor 14 Tagen der Rivale unteres VfL — der VfB. Schieding — zu spüren. Die Schiedinger waren heifrig, wenigstens einen Punkt aus Amsdorf einführen zu können. Hinzu kommt noch, daß der Amsdorfer Platz für alle Kreisligamannschaften ein schwerer zu überwindendes Hindernis ist. Unter VfL erregt also gut tun, sich von vornherein der Schwere der Aufgabe bewußt zu sein und von Beginn an mit reifstem Einlaß und unbegrenztem Siegeswillen ans Werk zu gehen. Ein Meistertitel kann nur vor Schluß der Spiele gleichbedeutend einem Sieg auf der Meisterschaft und damit vielleicht auch des Aufstieges sein. Wie wir erfahren, wird der VfL diesen Kampf in härtester Werbung bestreiten. Auch lassen seine Anhänger es sich nicht nehmen, die Eil in großer Zahl nach Amsdorf zu begleiten, um ihr dort den sicher notwendigen Rückenhalt zu geben.

aber zu einem knappen Siege der technisch besseren Blaueisen kommen.  
**Sportfreunde Dürrenberg—Tisch. Dürrenberg.** Die Platzbesitzer sind als äußerst spielfreudig bekannt, und die Gäste haben hier nur dann Erfolgsaussichten, wenn sie wirklich voll aus sich herausgehen. Sonst könnte es ihnen wie in Schladebach ergehen. Vorher die 2. Mannschaften.

**Eile Mühlen—Bennstedt.** Die drei Kreisligen Geiseltaler haben hier einen Gegner aus einer anderen Kreisliga zu einem Freundschaftsspiel verpflichtet. In diesem Treffen heißt es für die Mühlen, an der Hut sein, denn die Gäste sind so spielfreudig, daß wir ihnen selbst auf dem fremden Plage einen Sieg auszuweisen.

**Preußen 2.—Freienfelde 1.** In diesem Spiele zäumen wir den Freienfelde keine Erfolgsaussichten ein. Die Merseburger unterer Preußen warteten in ihrem letzten Spiel mit 10 überlegenden Leistungen auf, daß einem glatten Siege ihrerseits nicht im Wege stehen sollte.

### Der Schlachtfeld des Gau Mittels

Es haben sich verschiedene Stellen für einen Schlachtfeld für das Pötel-Endspiel im Berliner Post-Stadion vereinigt. Von antiker Stelle ist nun endgültig folgender Ruf beifürwortet worden:  
**Han, ran, ran, Gau Mitte greift an.**

Außerdem erfahren wir noch, daß Werner, 1. B. J. sein 2. Repräsentativ-Spiel für den VfB am Sonntag spielen wird. Auch der Kartenverkauf bei der Geschäftsstelle in Halle ist sehr gut gelaufen, es wird mit einem Umsatz von 700 bis 800 Mark gerechnet.

### VfB-Schieding—VfB. Sportbrüder

Da die Gallener noch in schwerer Arbeit sind, sollte dieser Kampf für die Schiedinger eine harte Prüfung werden. Beide Gegner haben ihre stärksten Mannschaften gemeldet. Trotz alledem sollte es

Nachdem nun in den Vorrunden das Groß der Kreisliga-Mannschaften abgepfiffen worden ist, steht nun morgen die erste Zwischenrunde um den Vereinspokal. Sechs Mannschaften sind nun den 42 schiedinger Vereinen übrig geblieben, und das Ergebnis hierüber ist, daß unser Bildzeit von diesen sechs nicht weniger als drei stellen, nämlich Kanna, Leuna und Braunsdorf, von denen die letzteren sogar der zweiten Kreisliga angehören. In den ersten Zwischenrunden greift nun erstmalig die Bezirksklasse ein, und man darf gespannt sein, wie sich die bisher so tapfer schlagenden Kreisligavereine morgen aus der Affäre ziehen werden. Die Paarungen lauten hier:

- Kanna—Weißer Halle.
- Kanna—Preußen.
- Leuna—Borussia-Halle.
- Sportfr. Braunschweig—06 Halle.

Während unsere Neumärker bereits am Sonntagabend spielen, das Treffen der Braunsdorfer gegen Ammendorf verschoben worden. In den obigen Begegnungen sollten Neumark, Preußen und 06 Halle die Sieger stellen. Ob es dagegen den nicht in besser Form befindlichen hallischen Borussia gelingen wird, die sich in häufigem Aufstieg

bezügliche Leunaeiff zu schlagen, beweisen wir stark. — In Punktspielen finden statt:

- Bezirksklasse:  
98 Halle — T. M. Weiskensfeld.  
Raumburg 05—1910 Ammendorf.

### 1. Kreisliga:

Eintracht Amsdorf — VfL Merseburg.  
VfB. Schieding — VfB. Sportbrüder.  
In den Bezirksklassenspielen sollten 98 und Raumburg 05 zu knappen Siegen kommen, anders dagegen in der Kreisliga. Die beiden Tabellenführer haben es hier mit ihrer Kraft zu nehmenden Gegnern zu tun. Unser VfL wird in Amsdorf alles aufbieten müssen, wenn er nicht die Punkte einbüßen will. Die Aufgabe der Schiedinger ist insofern leichter, wenn sie den Geiseltalern erfolgreich Paroli bieten wollen. In Halle wird es zu einem glatten Siege der Gäste kommen.

### 99 Merseburg—Spielau. Neumark.

Wacker Halle—Waldhof Mannheim.

Unsere Ober werden sich tüchtig strecken müssen, wenn sie den Geiseltalern erfolgreich Paroli bieten wollen. In Halle wird es zu einem glatten Siege der Gäste kommen.

## Sportv. 99—Spielau-Neumark

### Zwei kommende Punktspielgegner messen ihre Kräfte

Sehr nahe wäre Merseburg morgen ohne Fußballspiel geblieben, da unsere beiden anderen Vereine auswärts antreten müssen und unsere Wer erst bei der nächsten Runde in die Pokalspiele eingreifen. Da aber Neumark von Wacker Halle eine Abgabe erhielt, haben sich die beiden spielreifen Mannschaften auf

Spiele um die Süddeutsche und Deutsche Meisterschaft eine hervorragende Rolle. Auch die neu eingeführte Gaumeisterschaft wurde zum ersten Male gewonnen. In diesem Jahre konnte sich Waldhof nicht durchsetzen und lieferte dabei ein Beispiel dafür, daß der VfB, VfL und VfB. Schieding-Spielau einzuführen, auch Mißerfolge zeitigen kann. Fest steht, daß dadurch die Meisterschaft in diesem Jahre verschoben wird. Waldhof hat in seiner Mannschaft Spieler, deren Meisterei 20 Jahre und der Spielau 20 Jahre alt ist, also eine Mannschaft zusammen, die schon auf dem Gebiet der Jugend alle Spieler eine hervorragende Einheit darstellt. Siffing, J. B. ist 23 Jahre alt und hat bereits sechsmal in der Nationalmannschaft mitgespielt. Die Mannschaftenausstellung ist folgende:

Auf dem 99er-Platz  
Sonntag, den 24. März 1933, 16 Uhr  
**99 (11a) — Neumark**  
vorher  
**99 A. H. — Neumark A. H.**

Eintrittspreise: 0,40. Erwerbloske 0,20 RM. (einschließlich Sportgroßchen)

das obige interessante Treffen abgepfiffen. Bei dem letzten Zusammenstoß der beiden Mannschaften behielten unsere Merseburger mit 2:1 die Oberhand. Eil diesem Spiel hat sich aber auf beiden Seiten vieles geändert. Die Geiseltaler zeigten vor allem in ihren letzten Punktspielen, daß sie sich in besser Form befinden. Auch am vergangenen Sonntag gelang es dies in Erlurt nachdrücklich unter Beweis. Im Freundschaftsspiel konnte der Gaueilvertreter Spielau. Erlurt nur ausgleichendem Kampfe nur mit Glüd 2:0 die Oberhand behalten. Da auch unsere Ober in ihren beiden Punktspielen gegen die Erlurter knappe Niederlagen hinnehmen mußten, werden sich in Merseburg also zwei gleichwertige Mannschaften gegenüberstehen. Das Spiel gewinnt noch an Bedeutung, da die Geiseltaler sich für die letzte Niederlagenreuehender wollen, auf der Geiseltaler sind aber auch 99 nichts unperfekt lassen, um auch diesmal die Partie für sich festrecht zu beenden. Beide Gegner haben für morgen ihre besten Leistungen gemeldet, so daß in diesem Treffen die entscheidenden Schwerepunkte liegen. Vor diesem Spiel stehen sich die beiderseitigen Aiten Herrenmannschaften im friedlichen Beistreit gegenüber.

### Wer ist Waldhof-Mannheim?

#### Zum Spiel der Wackerer am Sonntagabend in Halle.

Mit der Verpflichtung der Eil aus Mannheim dürfte Wacker unseren Sportpublikum etwas Besonderes bieten. Waldhof-Mannheim zählt zu allen Zeiten mit an den besten deutschen Mannschaften, die wiederholt einige ihrer besten der Nationalmannschaft zur Verfügung stellen konnten. Erinnert sei dabei an die Spieler Lohmann, Höger und Winter. Nach der Kreisliga vermute ich Waldhof nun in die heimische Meisterschaft zu gewinnen und spielte jedes Mal in

Edelmann; gehört zur Olympia-Vereinmannschaft und war gegen die Schweiz (Erlurtmann); Reichlinger; Eil und Strick, erster wiederholt repräsentativ, insbesondere bei allen drei Bundespokalspielen; Heermann, Kiefer, Model, ein gut eingepflegte Käuferreihe, die sämtlich repräsentativ wiederholt tätig waren, Heermann sogar einmal gegen die Schweiz in der Nationalmannschaft; Weidinger, Enechtart, Siffing, Fennig, Gunderoth, in dieser Stürmerreihe hat neben Siffing noch Fennig repräsentativ gespielt.

### Kanna 22—Preußen Merseburg

#### Bezirks- und 1. Kreisliga in der Pokalrunde

Ein alter Rivale aus der Zeit, als beide Mannschaften im ehemaligen Sologau noch 1b-Klasse spielten, ist am Sonntag Gast der Kannaer. Manches schönes Spiel haben sich Preußen und Kanna schon geliefert. Erinnert sei nur an die Aufstiegsplele, die 3:0 für Preußen und 2:2 endeten und große Anziehungskraft beim Publikum ausliefen. Seitdem ist vieles anders geworden. Die Preußen haben sich zu einer gefürchteten Mannschaft der Bezirksklasse entwickelt, wie ihre Siege gegen die beiden ersten 96 und 06 Halle bewiesen, während Kanna in der 1. Kreisliga über einen Mittelplatz nicht hinauskommt. Nach langer Zeit stehen sich beide Mannschaften wieder einmal gegenüber, und zwar im Pokalspiel. Die besseren Aussichten muss man unbedingt den Merseburgern einräumen. Eine Kampfmannschaft, für die ein Spiel erst mit dem Schlußpfiff beendet ist. Die Kannaer dagegen gelten mehr als Stimmungsmannschaft und müssten morgen schon einen sehr unangenehmen Gegner in den Preußen einen nichtüberwindlichen Kampf liefern wollen. Vorher

## Siegt unser Gau Mitte wieder?

### Gau Brandenburg ist sich der Schwere des Spieles bewußt

Das im Berliner Poststadion morgen zur Entscheidung kommende Pokalendspiel Brandenburg gegen Gau Mitte läßt alle weiteren Spielbegegnungen im tiefen Schatten versinken. Das Pokalspiel — in England hält es nicht nur die eigene Nation, sondern alle anderen Fußballinteressierten der Welt im Gau Mitte fesselt den ganzen Gau Mitte und Brandenburg. Tausende werden aus unferem Gaugebiet nach der Reichshauptstadt eilen und weitere Tausende werden der Rundfunkübertragung beiwohnen.

Derin Einstellung zu dem Bundespokalendspiel gibt der bekannte Sportjournalist Werner in der „Berliner Fußball-Woche“ in dem Artikel: „Optimismus mit Vorbehalt“ wieder. Er schreibt hier: „Eine große Aufgabe hat sich der Gau Mitte gestellt, den Gau Niederlande und den Gau Nordmark aus den Bestreitern zu gewinnen, da die Eil auf jeden Fall ein außerordentlich gefährlicher Gegner, zumal in der Pokalrunde, ist. Für uns gibt es nur immer eine solche Mannschaft, die noch nicht mit glänzenden Namen geschmückt ist, die nur etwas zu gewinnen hat.“

„Nun nämlich — nichts aber zu verlieren hat, die Wahl des Gegners ist für uns nicht ohne weiteres wieder eine Einflüchtelung auf den Kampf mit der Gaumeisterschaft Mitte: Sie hat drei schwere Aufgaben innerhalb von acht Wochen gelöst, so daß wir für die Pokalrunde einen Gegner von allerhöchster Fähigkeit zu erwarten haben.“

Sagen diese Zeilen nicht genug? Man spricht von einer Mannschaft, die nichts zu verlieren hat. Das kann jedoch nur die Meinung der Berliner sein! Wir haben viel zu verlieren, das Pokalspiel nämlich! Die Wahl des Gegners ist für uns nicht ohne weiteres wieder eine Einflüchtelung auf den Kampf mit der Gaumeisterschaft Mitte: Sie hat drei schwere Aufgaben innerhalb von acht Wochen gelöst, so daß wir für die Pokalrunde einen Gegner von allerhöchster Fähigkeit zu erwarten haben.“

Gau Mitte will gewinnen!  
Die Mannschaft unserer Heimat — zusammengefaßt aus einem weiten Gebiet steht in besserer Kameradschaft zu einander. Sie wird alles einlegen, was zu einem Siege beitragen könnte. Ob alle Fähigkeiten allerdings zu einem Siege über Brandenburg ausreichen werden, wachen und können wir indes nicht erörtern.

So wird denn heute mittag bereits die Mannschaft des Gau Mitte die Reise antreten. Es werden folgende:

- Hofsch
- Wißler
- Berner
- Höfner
- Zehner

Schüler Müller II Sandlinger Reinmann Schön

Sie Erlaubnisse haben Spieler von 96-Neumark zur Verfügung. Die Eil Mannschaft bereits am Sonntagabend in Kanna ein Freundschaftsspiel austrägt und am Sonntag gegen die Pokalspiele in Merseburg mit ihrem Gaueilvertreter VfB. Sportfr. 99 A. H. erhalten. Wer kennt Berliner Fußballer? Nur wenige Fußballer werden schon einmal gegen die Brandenburger in solchen Spielen geküßt haben. Brandenburger sind daher auch nur wissen, daß die Reichshauptstadt hunderttausend Zuschauer und von festerlicher Hebergelegenheit auch reichlichen Gebrauch macht. Die Gegenwehr darf hier nicht in der Bedange liegen, sondern man kann den Gegner am besten bekämpfen, wenn man einen Ball in jedem Augenblick und jedes unferne Einzelspiel vermischt. Dieses Spiel hat die Gaumeisterschaft Mitte bisher gut gespielt. Sie möge es auch morgen im entscheidenden Spiel anwenden!













Lauchstädt und Umgebung

Schweine- und Geflügelmarkt  
1. Schafstädt. Der Frühjahrs-Schweine- und Geflügelmarkt wird am 25. März in üblicher Weise abgehalten.

Spezialfischen für das BSB  
1. Schafstädt. Wie überall, so treten auch die Schafstädtler Schützen am Sonntag zum Spezialfischen für das BSB an. Mit der Durchführung der Veranstaltung ist die Frau-Bürgerlichenvereinskasse beauftragt.

Nachrichten von der Schule  
1. Niederwisch. Zum Schulneubau kommen 11 Kinder, und zwar 7 Knaben und 4 Mädchen, aus der Schule. Neu aufgenommen sind nur 1 Knabe und 7 Mädchen. Die Frequenz der Schule beträgt nach den neuen Einschulungen 60 Kinder.

Worum Sportortbau?

1. Lauchstädt. Bei einer Aufführungsveranstaltung über alle den deutschen Sport betreffenden Fragen waren die Mitglieder der Turn- und Sportvereine im „Goldenen Stern“ versammelt. Der Vorsitzende des Ortsvereins für den deutschen Sport, Erich W. C. H. H., hielt einen Vortrag über den Sinn und Zweck der Erhebung des Sportplatzes. Diese Beiträge dienen der Ausbesserung der deutschen Olympiakämpfer und sind für die Durchführung der Olympiade 1936 bestimmt. Es ist also Pflicht aller Turner und Sportler, durch die Abführung des Sportplatzes die Vorbereitung des Reichssportplatzes zu unterstützen.

Unterbrechung der Stromlieferung.

1. Lauchstädt. Wegen dringender Reparaturarbeiten wird am Sonntag in Bad Lauchstädt der Strom vormittags und nachmittags für je etwa 20 Minuten abgefallen.

Die Aue und ihre Nachbarschaft

Die Deutsche Arbeitsfront

a. Schenbis. In einer Kundgebung der Arbeitergruppe der Deutschen Arbeitsfront wurde der Kreisbetriebszellenmann Pa. Ullrich über die Lage der Aue und des verfallenen Systems der Gewerkschaften auseinandersetzt und sprach dann über den Aufbau der Deutschen Arbeitsfront. Heute die am 12. und 13. April stattfindenden Vertrauensratswahlen führte er am Schluß seines Vortrages aus, daß es durch sie ein großes Verlangen zur Gemeinschaft abulegen gelte. Die Kundgebung war umrahmt von musikalischen Darbietungen des Vereinsorchesters der Arbeiter. Pa. Ullrich als Disziplinarleiter schloß die Versammlung mit Dank an den Redner und Gruß an den Führer.

Vorbild sollt ihr sein!

a. Böhren. Mitglieder der Ortsgruppe Wandlender und Gießhardsdorf waren in der letzten Versammlung der Frauenkassenvereinsgruppe Böden zu Gast, auf der die Kreisamtsleiterin, Frau Hertel, die Verpflichtung neuer Mitglieder vornahm. Frau Hertel erwähnte die Frauen, dem vornehmlichenden Geschlecht ein Vorbild zu sein und die Jugend im Sinne des Führers zu erziehen.

Aus dem Ammoniakwerk Merseburg

Ein soziales Werk

befleht ein halbes Jahrhundert.  
d. Venna. Die Betriebskrankenkasse der Salzfabrik und Sodafabrik, aus der sich auch die Ammoniakwerke Merseburg entwickelte, kann in diesen Tagen auf ihr 50jähriges Bestehen zurückblicken. Das hervorleuchtende Werk und dessen Anfangs der Betriebskrankenkasse war wohl die Leistungsfähigkeit der Mitglieder. Wer zur Kasse gehörte, genoss automatisch den Schutz dieser Kasse. Dieser Schutz erstreckte sich auch auf die Familienmitglieder, falls der Betriebsangehörige verheiratet war. Lange Zeit vor die Betriebskrankenkasse die einzige Sozialversicherung der Arbeiter. Mit dem Wachsen des Werkes wurde dies dann anders. Die Wohnungsverhältnisse wurden besser, die Wohnkolonien entstanden die ersten 1875. Die Arbeiterkassen trugen dazu eine erhebliche Sanktion der Betriebskrankenkasse in Form der Betriebskrankenkasse. Die Leistungen wurden erweitert. Krankenkassen wurden ärztliche Behandlung, Arznei und Heilmittel, Sterbegeld; die Gewährung von Krankengeld stand von Anfang an im Vordergrund. Die Beitragsleistung der Mitglieder wurde geleistet einestrich. Die Firma blieb jedoch weiter hervorragend an der Finanzierung beteiligt. Was hat sich in diesen fünf Jahrzehnten alles ereignet! Aus kleinen Anfängen entstand hier ein soziales Werk ersten Ranges.

Gesellschaftsausschüsse

d. Venna. Auch in diesem Jahre veranstaltet das Ammoniakwerk wieder für seine Belegschaft, wie auch die übrigen Betriebe der AG. Farben — die mit großer Freude aufgenommenen Gesellschaftsausschüsse. Jedes Mitglied der Gesellschaft (wenn es verheiratet ist, auch die Ehefrau) wird im Laufe dieses Jahres einmal in die schöne enger und weitere Umgebung des großen Werkes befördert. Von den Zielen des vorjährigen Jahres seien u. a. genannt: Jena, Weisitz, Neugocan, Potsdam usw. Außer freier Fahrt gewährt ihnen das Werk ein Ferngeld. Mit der Erholungsreisen, die den Fahrtennehmern Speise und Trank bieten sollen, sind Sonderabmachungen getroffen, die erreichen, daß schmackhafte Einheitsessen zu Einheitspreisen verabfolgt werden, ebenso die sonstige Verpflegung. Durch Vermittlung der AG-Gemeinschaft „Arzt durch Freude“ gewährt die Reichsbahn eine Ermäßigung, dadurch läßt sich der Umkreis der Ausflugsorte ziemlich weit ausdehnen. Die einzelnen Ausflugsgruppen werden betriebsweise zusammengefaßt. Der erste Ausflugsstag in diesem Jahre wurde auf den 18. Mai festgelegt.

Zubilar im Ammoniakwerk Merseburg.

d. Venna. Am 1. April kam der Verlagsangehörige Gustav Gehardt, Abteilung Rechnungs-Gustav, auf 30 Arbeitsjahre zurückblicken. 25 Arbeitsjahre vollenden am 1. April Emil Weiß, Abteilung Betriebschlofferer, und am 1. April Karl Z a a r, Lohnbüro.

Der Pfarrer zehn Jahre im Amt.

d. Bad Dürrenberg. Pfarrer Krüger konnte in diesen Tagen sein zehnjähriges Amtsjubiläum besetzen. Krüger als Hilfs-

prediger an der Dornkirche in Magdeburg und dann später als Pastor in Breitenfeld tätig, kam er zunächst vertretungsweise nach Möbsch, und dann nach Bad Dürrenberg, wo er nun seit fünf Jahren als Seelsorger der Dürrenberger Großgemeinde und der Filialkirche in Wölkau wirkt. Unter seiner Tätigkeit hat das kirchliche Leben einen großen Aufschwung genommen und die Gemeinde verbindet mit ihren Gläubigern die Hoffnung, daß ihr Pfarrer Krüger noch lange erhalten bleibt.

Das Ende des Schuljahres.

d. Bad Dürrenberg. Nach einer Anordnung des Schulamtes ist das Schuljahr 1934/35 am 20. März beendet. Die Entlassung Schüler und Schülerinnen des achtjährigen Schuljahres erfolgt in den Dürrenberger Schulen mit Mächtig auf den Staatsgymnasium bereits am Freitag, dem 20. März. Unter Abänderung der letzten Unterrichtsverpflichtung beginnt das neue Schuljahr am 1. April. Am diesem Tage werden die Schulneulinge vormittags um 10 Uhr aufgenommen.

Aus dem Gesselta.

z. Neumert. In den letzten Tagen fand im Gemeindefest eine Sitzung der Gemeinderäte statt, die sich mit der Beratung des neuen Haushaltsplanes beschäftigte. — An die vom Winterhilfsfonds bereiteten werden am Montag wieder Lebensmittel und Güterliste ausgegeben, es sollen die vorgefertigten Abholzettel genau eingehalten werden.

Mit 81 Jahren sich das Leben genommen.

z. Wiehe. Die 81 Jahre alte Witwe Henriette L. lebte, seitdem ihr Sohn gleich zu Beginn des Krieges als erster der Kriegsteilnehmer der Stadt in Frankreich gefallen war, in stiller Einsamkeit. Jetzt hat sich die Greisin aus unbekannten Gründen durch Erhängen das Leben genommen.

g. Reipisch. Als Lehrer vier Mann dieser Tage von seiner in Mielitzsee wohnenden Vermählung zurückkehrte, brachte ihm und seiner jungen Frau die Gefangenschaft des „S. S. Dumas“ beim Einzug in sein von der Gemeinde neu hergerichteten Heim ein Standbild. Lehrer Seibel-Witten dirigierte den Chor, der dem jungen Paar ein herzlich willkommen entbot.

Aus dem Kreise Querturt

30 Jahre treuer Dienst.  
a. Groß. Auf eine 30jährige Dienstreise kam Hauslehrer Dye l in den nächsten Tagen zurück. Als immer Schulentagsschicht hat er nach seiner Auszubildungzeit in Plessel bei Tübin an der Mühle tätig und kam 1909 nach Groß. Er wirkte also seit 26 Jahren in der Gemeinde als Erzieher der Jugend. Auch um das Gemeindefest hat sich Hauptlehrer Dye l viele Verdienste durch Ausübung verschiedener Ehrenämter erworben.

Selbstmord eines 17jährigen in Naumburg.  
Der Jugendliche L. aus der Bienenstraße ließ sich an der Saalebrücke bei der „Bonne“

wom Junge überfahren. Was den 17jährigen Menschen zur Tat bewegen hat, ist unauferklärt.

Die Post hilft verliebten Leuten

„An die dunkle, vollhaare, hübsche Witwe.“  
— Hatte da kürzlich ein junger Mann eine Dame in einem Lokal in Halle gesehen. Von seiner Seite aus war die ganze Sache sofort die allbekannte Liebe auf den ersten Blick. Der belagte junge Mann war aber ein wenig schüchtern und in unabsichtlich etwas sehr Spröde so geschick es denn, daß beide getrennt das Lokal in Halle verließen. Mit welchem Herzen schied der Verliebte heim. Mühsam hatte er gerade so viel von der Schönen in Erinnerung bringen können, daß sie aus Salzmünde kam. Sie sah wunderbar aus, war vollhaare — ganz so, wie es heute wieder modern werden soll? — dunkles Haar zierte ihren reizenden Kopf und sie war Witwe. Einem geliebten Menschen genügen diese Merkmale vollkommen. Er schrieb also einen Brief nach Salzmünde, über dessen Inhalt wir aus selbstverständlicher Discretion nichts wiedergeben, mit der genauen Anschrift: „An die dunkle, vollhaare, hübsche Witwe, die am 28. Februar bei Postells war, aus Salzmünde.“ Die hübsche Post beförderte den Brief nach Salzmünde und ohne große Verzögerung durfte die Schöne das wichtige Dokument in Empfang nehmen. Was die unternehmen hat, weiß man nicht zu berichten. Bedenklich ist bei der ganzen verliebten Angelegenheit nur die Tatsache, daß die Post ihre „Anderen“ sehr genau kennt und außerdem stets ein genaues Verzeichnis für verliebte Menschen hat.

Thaler Mordtat in der Markole aufgeführt

Wir berichten über die sensationelle Aufklärung der Mordtat an dem Jagdpächter Weltin und die Freilassung des Karl Schmidt aus Thale, der fast 10 Jahre lang unschuldig im Zuchthaus gesessen hatte. Es ist in der Tat nur einem zufälligen Zufall zu verdanken, daß die Person des wirklichen Täters jetzt festgelegt werden konnte. Eine gewisse Frau Weiche aus Gerrode i. S. hatte während der Markole bei einer Operation feststehen bleiben müssen. Der wirkliche Täter ist der Schwager der Frau Weiche und hat, wie wir bereits meldeten, vor fünf Jahren Selbstmord begangen. Ihr Mann war zwar an dem Mordtat beteiligt, ist aber von Ausübung der Tat aus Furcht davongelaufen.

Markranstädter Kinderfest

in diesem Jahre am 7. und 8. Juli.  
Markranstädt. Das weit über den Kreis Leipzig hinaus bekannte Markranstädter Kinderfest findet in diesem Jahre am 7. und 8. Juli (Sonntag und Montag) statt. Die Markranstädter veranstalten bereits seit Jahrzehnten alljährlich ein Kinderfest, neuer ist es das 82. Fest, und zwar tritt im großen Stile.

Motto: „Alles für die Braut“  
Mein Heim — meine Welt!  
Eine aufschlußreiche Ausstellung  
in unseren sämtlichen Schaufenstern und Stockwerken unseres Hauses.  
Wir zeigen ab heute:  
Eine große Anzahl fertig garnierte Bestellen / 4 vollständige Braut-Wäsche-Ausstattungen, z. T. gestickt und schrankfertig / Gardinen und Teppiche zur neuzeitlichen Heim-Ausstattung.  
... und im 3. Stock: Der Tisch am Polterabend / Das Hochzeits-Frühstück / Die Hochzeits-Tafel / Das Brautgemach  
Zu einem völlig zwanglosen Besuch laden wir freundlichst ein!  
Ein besonders günstiges Angebot  
Leib-, Bett-, Tisch- und Hauswäsche, sowie Wäschestoffe zu wirklich günstigen, ja billigen Preisen. Anlaß genug, jetzt zur Schaffung einer Aussteuer zu schreiben oder eine Ergänzung vorhandener Wäschevorräte vorzunehmen. — Aber auch hier eine vorherige Besichtigung ohne jeden Kaufzwang gern gestattet!  
Das führende Haus für Wäsche - Ausstattungen  
WEDDY PÖNICKE  
Halle an der Saale Leipziger Straße 6





